

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

Bei der "Kampfdemonstration" am 17. Januar 1988 anlässlich des 69. Jahrestages der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg nahmen auch Ausreisewillige und Bürgerrechtler teil, um ihren Forderungen Ausdruck zu verleihen. In einer Dienstbesprechung forderte Erich Mielke, dass auch die "Hintermänner" der Demonstranten die ganze Macht der Staatsgewalt zu spüren bekommen sollten.

Am 17. Januar 1988 fand anlässlich des 69. Jahrestages der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg die alljährliche "Kampfdemonstration" in Ost-Berlin statt. An der Veranstaltung, an der traditionell die Partei- und Staatsführung teilnahm, beteiligten sich nach Angaben des Neuen Deutschland "über 200.000" Menschen.

Teilzunehmen beabsichtigten auch über hundert Angehörige unabhängiger Menschenrechtsgruppen und Ausreisewillige. Ihre Transparente waren mit Luxemburg-Zitaten beschriftet wie "Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden" und "Wer sich nicht bewegt, spürt die Fesseln nicht". Bürgerrechtler forderten politischen Wandel in der DDR, Ausreisewillige, die ihren bislang erfolglosen Ausreiseantrag durchsetzen wollten, demonstrierten für das Recht auf Freizügigkeit.

Da die Gegendemonstranten bereits im Vorfeld die Öffentlichkeit suchten, war das Vorhaben den Sicherheitsorganen frühzeitig bekannt. Mit Drohungen, Versprechungen und Ausweisungen ergriffen sie Maßnahmen zur Absicherung der Kampfdemonstration bzw. zur Verhinderung "feindlicher" Handlungen. So wurden 150 Personen dahingehend beeinflusst, ihr Fernbleiben von der Gedenkveranstaltung schriftlich zuzusichern. Viele wurden in ihren Wohnungen festgehalten oder auf dem Weg zum Treffpunkt abgefangen. Dutzende Ausreisewillige wurden, zum Teil noch vor der Veranstaltung, in den Westen abgeschoben.

Die Staatssicherheitsorgane nahmen insgesamt über hundert Gegendemonstranten fest. Ein Großteil der Festgenommenen wurde, auch dank der Bemühungen der evangelischen Kirche und landesweiten Solidaritätsbekundungen, bald wieder freigelassen. Dennoch konnte nicht verhindert werden, dass am 25. Januar fünf Ausreisewillige zu Haftstrafen bis zu über einem Jahr verurteilt wurden. Insbesondere jene führenden Bürgerrechtler, die in der DDR bleiben wollten, bekamen die Härte des Regimes zu spüren. So kam es am 25. Januar zu einer zweiten Verhaftungswelle.

Bis zum 11. Februar wurden die inhaftierten Bürgerrechtler zwar wieder freigelassen - allerdings nicht in die DDR, sondern in die Bundesrepublik. Zwei Wochen später äußerte Mielke in einem Referat, dass es ihm nicht nur um die "Provokateure" vom 17. Januar gegangen sei. Vor allem die "Hintermänner" sollten die ganze Macht der Staatsgewalt zu spüren bekommen. Im Umgang mit aktiv agierenden Ausreisewilligen forderte er den Einsatz verschiedener Repressionsmethoden im Zusammenwirken mit der Volkspolizei.

**Signatur:** BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

### Metadaten

Diensteinheit: Minister für  
Staatssicherheit

Datum: 25.2.1988

Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

103455

Ministerrat  
der Deutschen Demokratischen Republik  
Ministerium für Staatssicherheit  
Der Minister

BSU  
000001

GVS MfS 0008 - 6/88

Ex.-Nr.: 54

REFERAT  
auf der Dienstbesprechung am 25. Februar 1988

(Manuskript)

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 1

Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

MINISTERRAT  
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT  
Der Minister

Berlin, 26. 02. 1988

BSU  
000002

Diensteinheiten  
Leiter

Beiliegend erhalten Sie das Manuskript meiner Ausführungen  
auf der Dienstbesprechung vom 25. Februar 1988.

Aus diesen vorgegebenen Aufgabenstellungen und Anforderungen  
sind die erforderlichen Schlußfolgerungen und Maßnahmen für  
den jeweiligen Verantwortungsbereich abzuleiten und durchzu-  
setzen.

Für den ordnungsgemäßen Umgang mit dem Material, einschließ-  
lich seiner sicheren Aufbewahrung, sind Sie persönlich ver-  
antwortlich.

Anlage

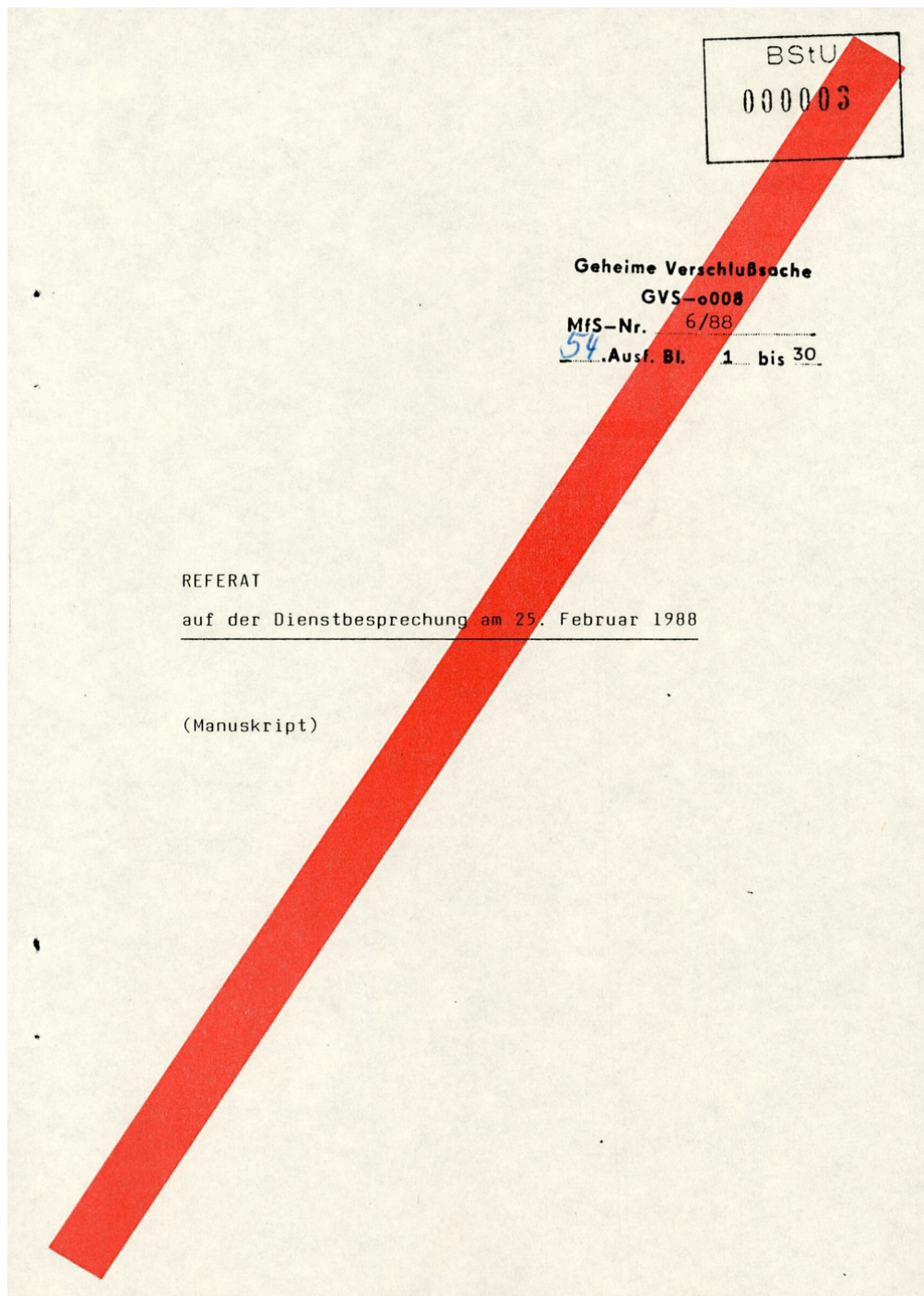
*Mielke*  
Armeegeneral

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, BL 1-60

Blatt 2



Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

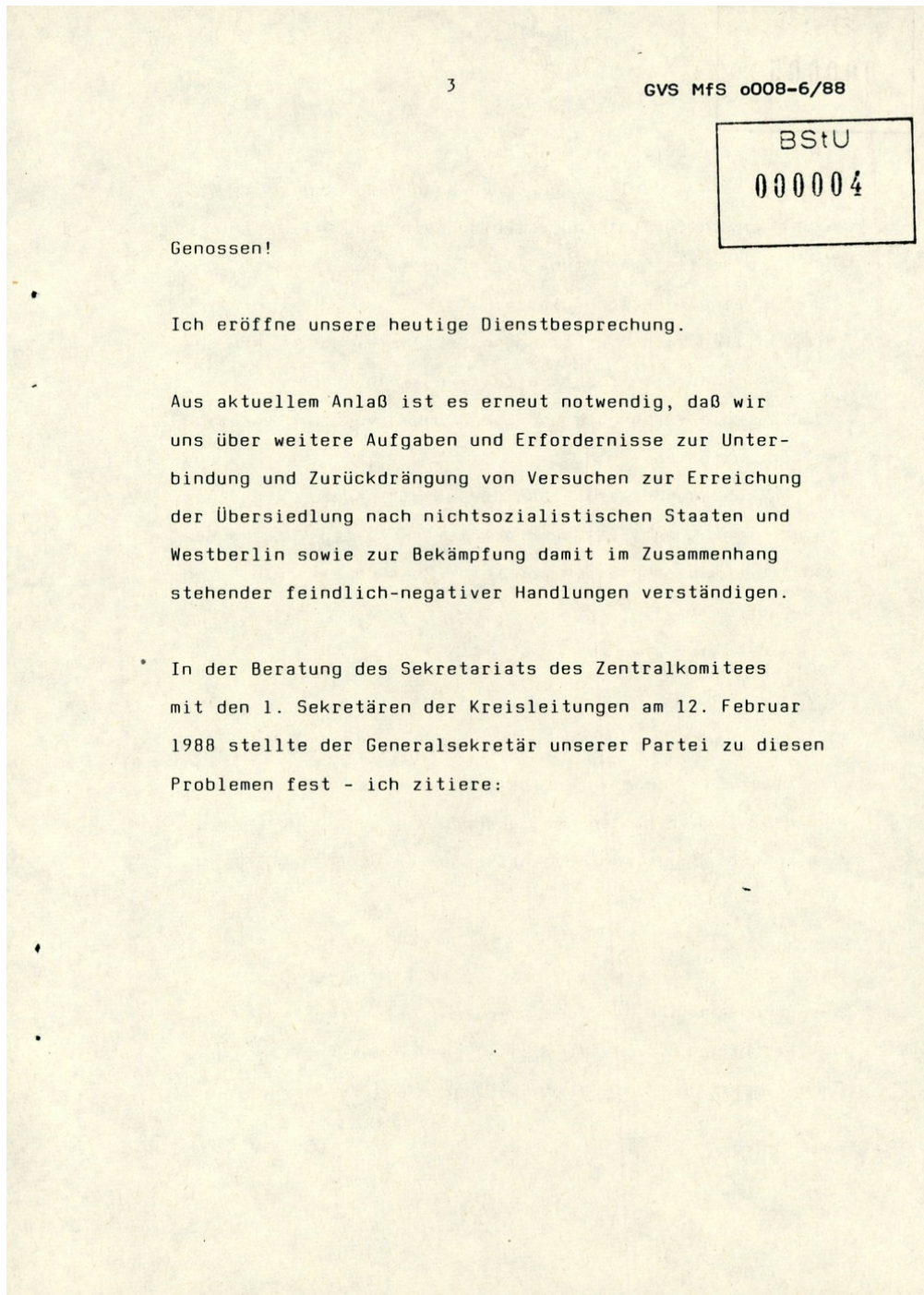


Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

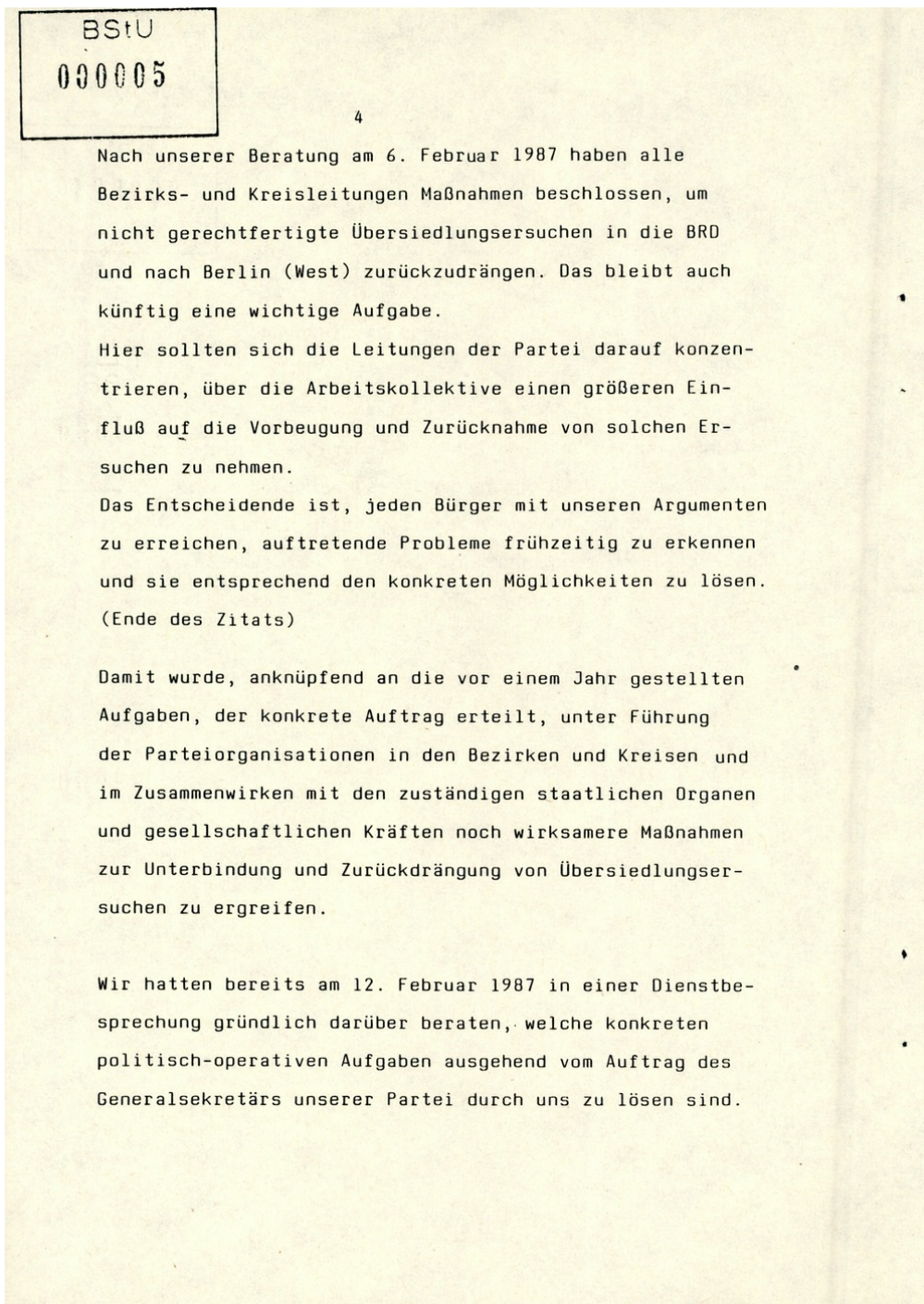
Blatt 3



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

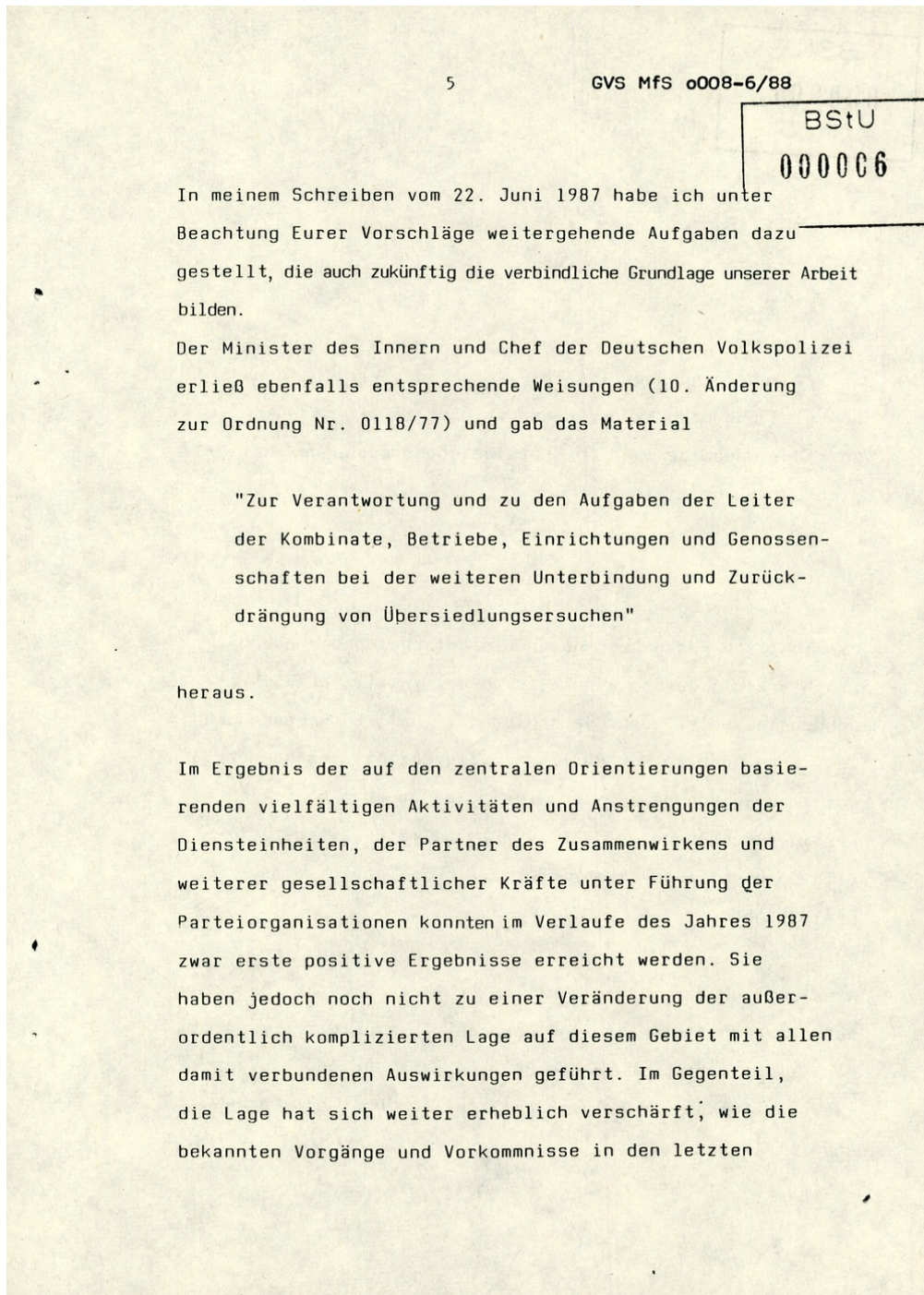


## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

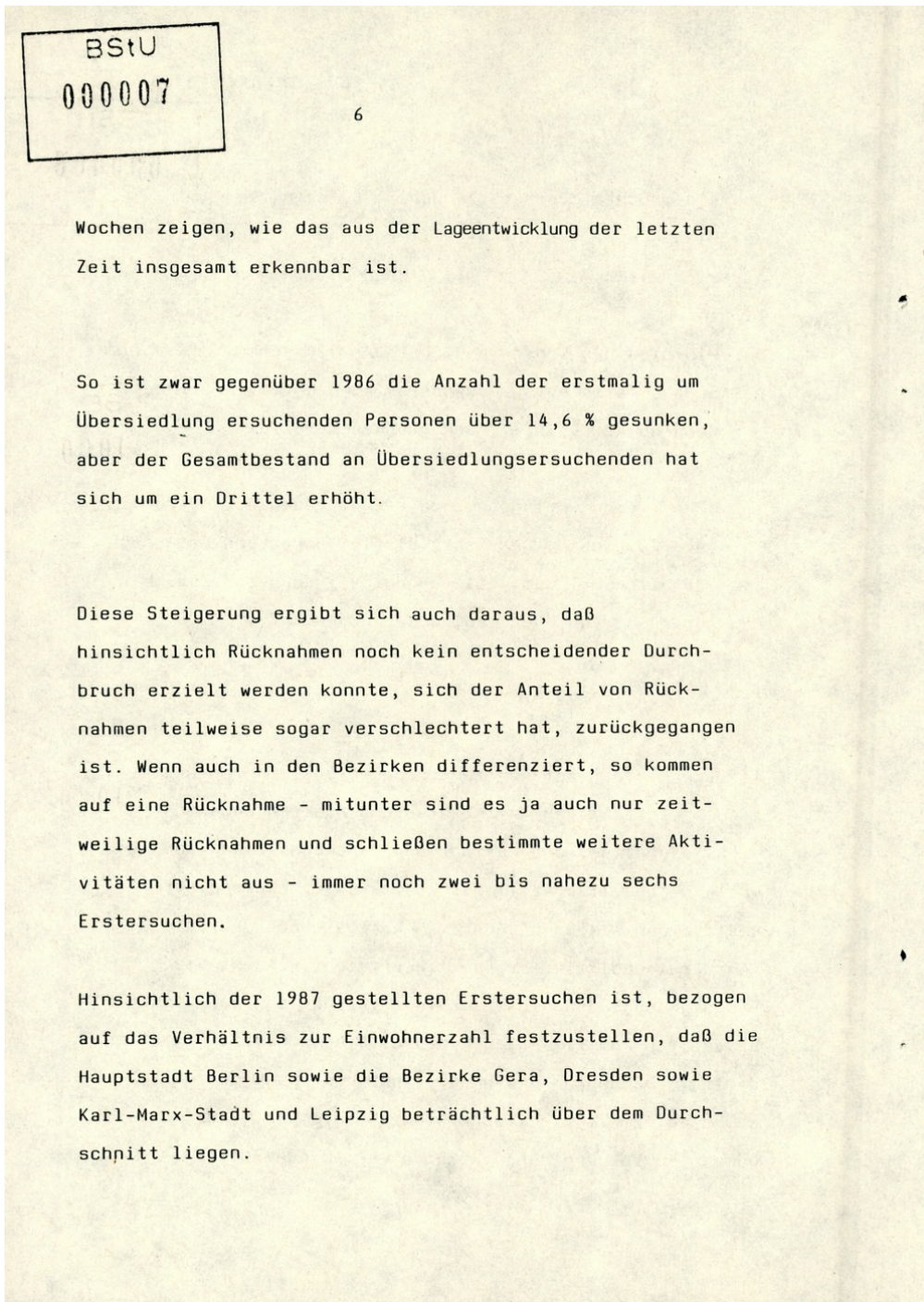




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





**Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung**

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

7

GVS MfS o008-6/88

BStU

000008

Dagegen gibt es Bezirke, bei denen dieses Verhältnis wesentlich günstiger ist, wobei vor allem Magdeburg, Halle, Rostock und Cottbus zu nennen sind.

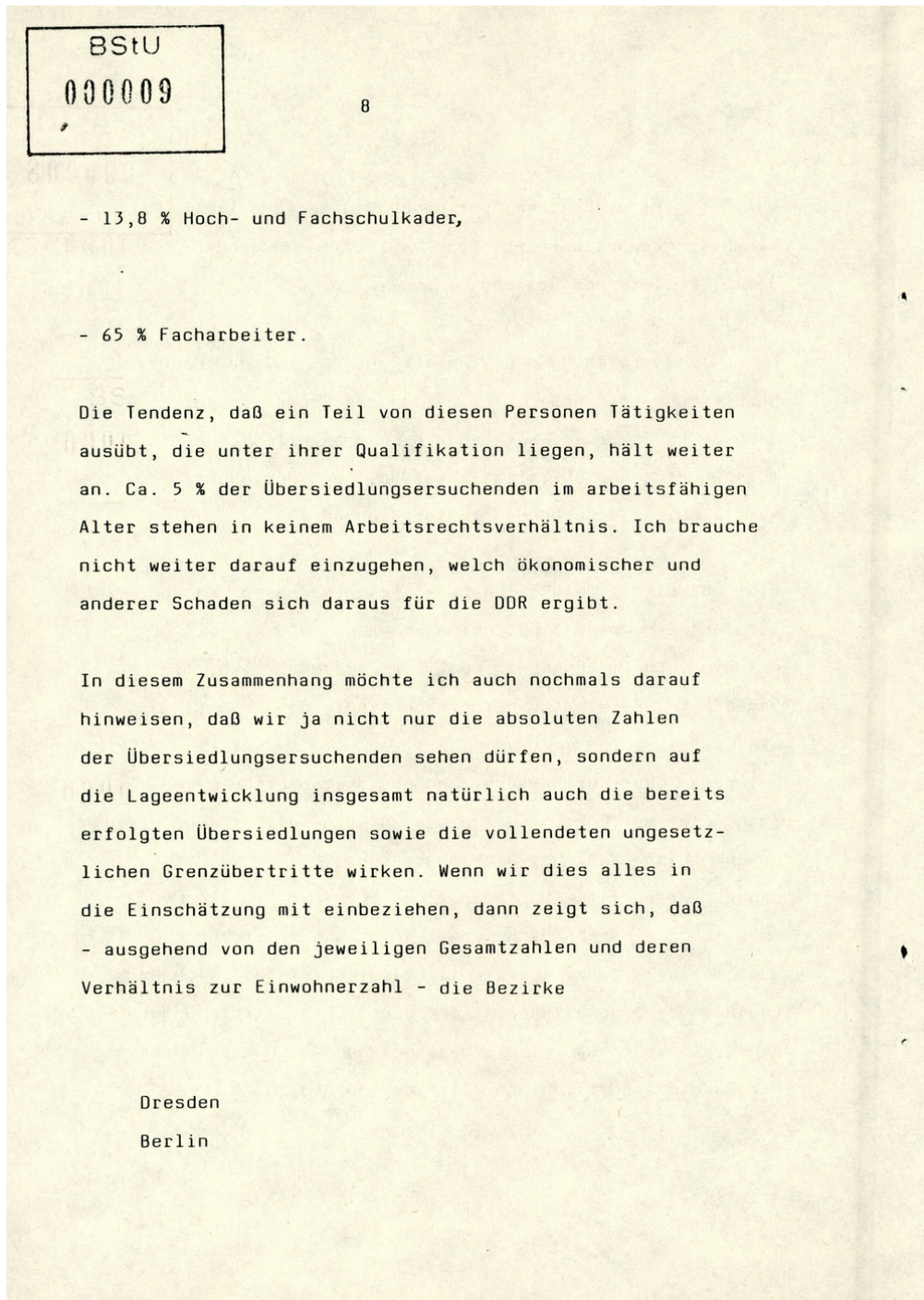
Es bestätigt sich aufs neue meine bereits auf der Dienstbesprechung im Februar 1987 getroffene Einschätzung, daß in den Bezirken, aus denen bisher anteilmäßig die meisten Personen übersiedelt wurden, auch der höchste Anteil an Erstersuchenden zu verzeichnen ist.

Einfluß auf die Entwicklung des Gesamtbestandes an Übersiedlungsersuchenden hat natürlich auch, daß wir mit dem Ziel, Sogwirkungen möglichst auszuschalten, 1987 gegenüber 1986 die Anzahl der Übersiedlungen um mehr als ein Drittel verringert haben.

Unter den Übersiedlungsersuchenden, aber gleichermaßen auch unter den Personen, die die DDR ungesetzlich verlassen haben - diese Zahl hat sich gegenüber 1986 mit 98,8 % nahezu verdoppelt - befinden sich erneut in erheblicher Anzahl Hoch- und Fachschulabsolventen und andere hochqualifizierte Kader aus wichtigen volkswirtschaftlichen sowie anderen gesellschaftlichen Bereichen. Allein unter den erstmals im Jahr 1987 übersiedlungsersuchenden Bürgern der DDR im arbeitsfähigen Alter befinden sich

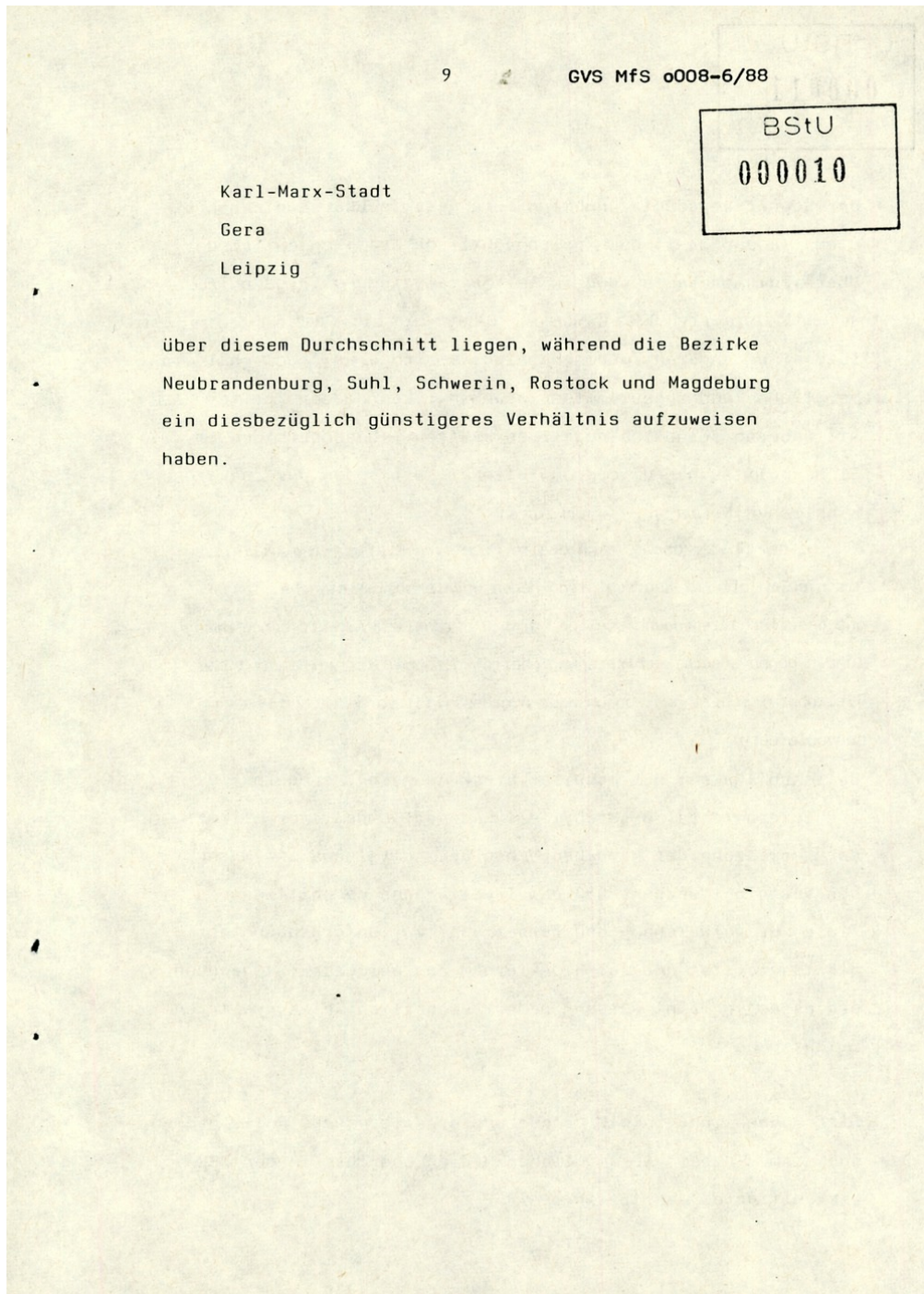


## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





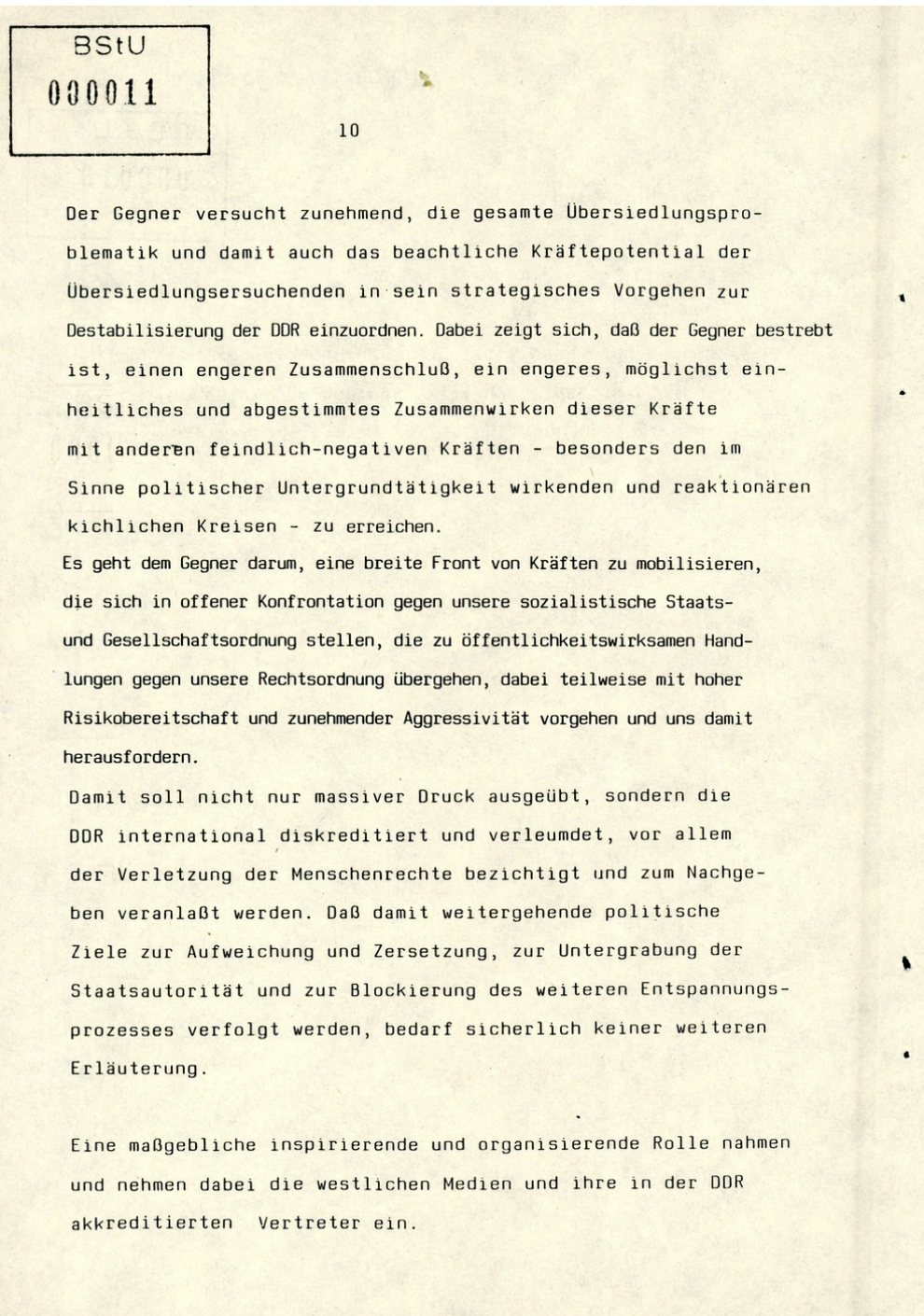
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, BL 1-60

Blatt 10

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

BStU  
000012

11      GVS Mfs 0008-6/88

Die öffentlichkeitswirksamen provokatorisch-demonstrativen und weiteren feindlich-negativen Aktivitäten wurden unter entscheidender Mitwirkung der Medien organisiert und propagiert, wobei vor allem der Mißbrauch kirchlicher Einrichtungen und Veranstaltungen, die Duldung bzw. Unterstützung feindlich-negativer Kräfte und Handlungen unter dem Dach der Kirche ständig zugenommen haben.

Damit wurden zugleich Bestrebungen deutlich, sich unter Verletzung der in der Verfassung der DDR festgelegten Grundsätze über die Trennung von Staat und Kirche massiv in Probleme einzumischen, die in die alleinige Zuständigkeit der staatlichen Organe der DDR fallen, die die Kirche nichts angehen.

Besonders offen erfolgt das im Zusammenhang mit der genannten Übersiedlungsproblematik. Das wurde - wie Euch bekannt ist - mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen.

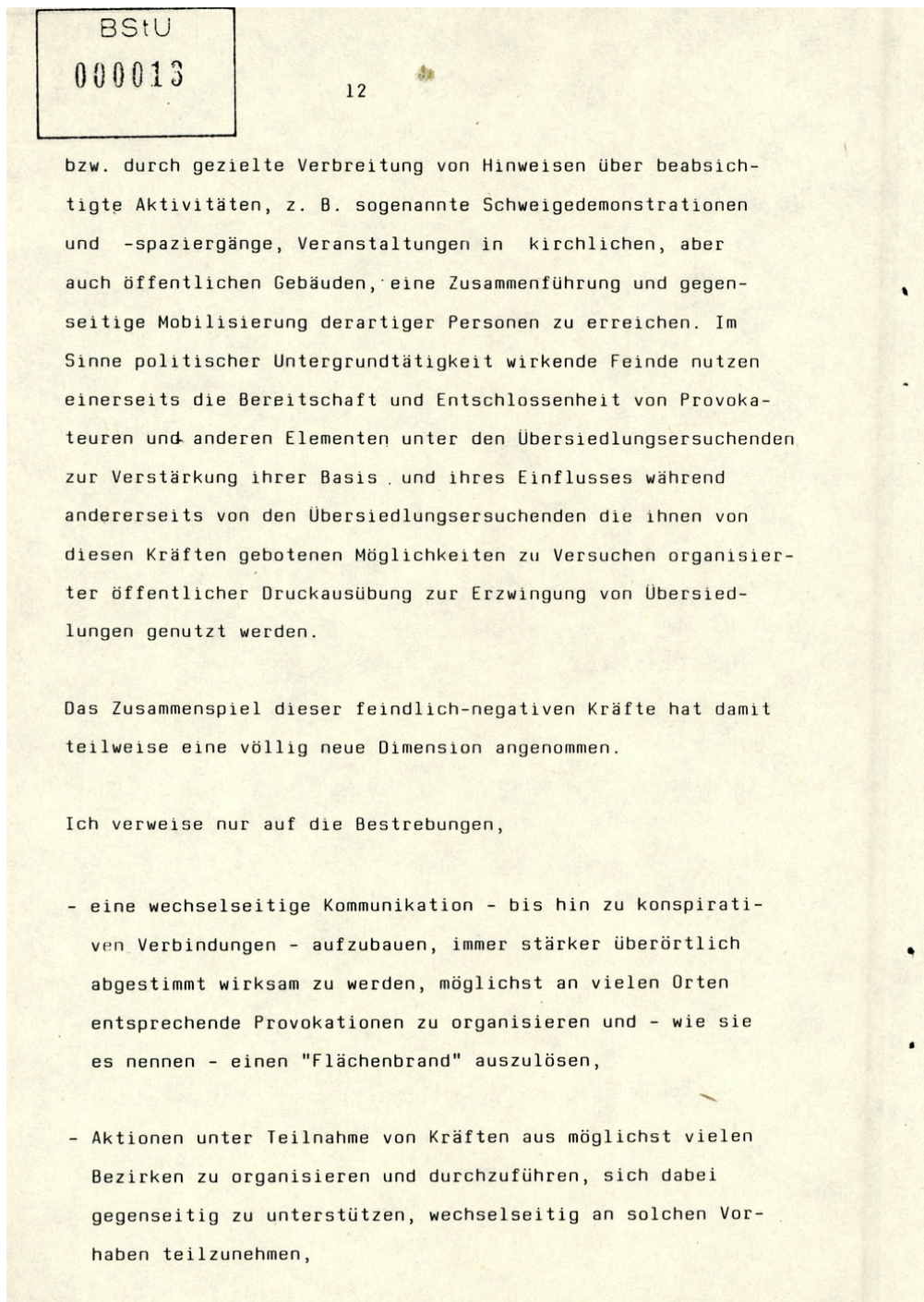
Das Schreiben des Generalsekretärs und meine Weisungen liegen Euch vor.

Dazu später noch einige Hinweise.

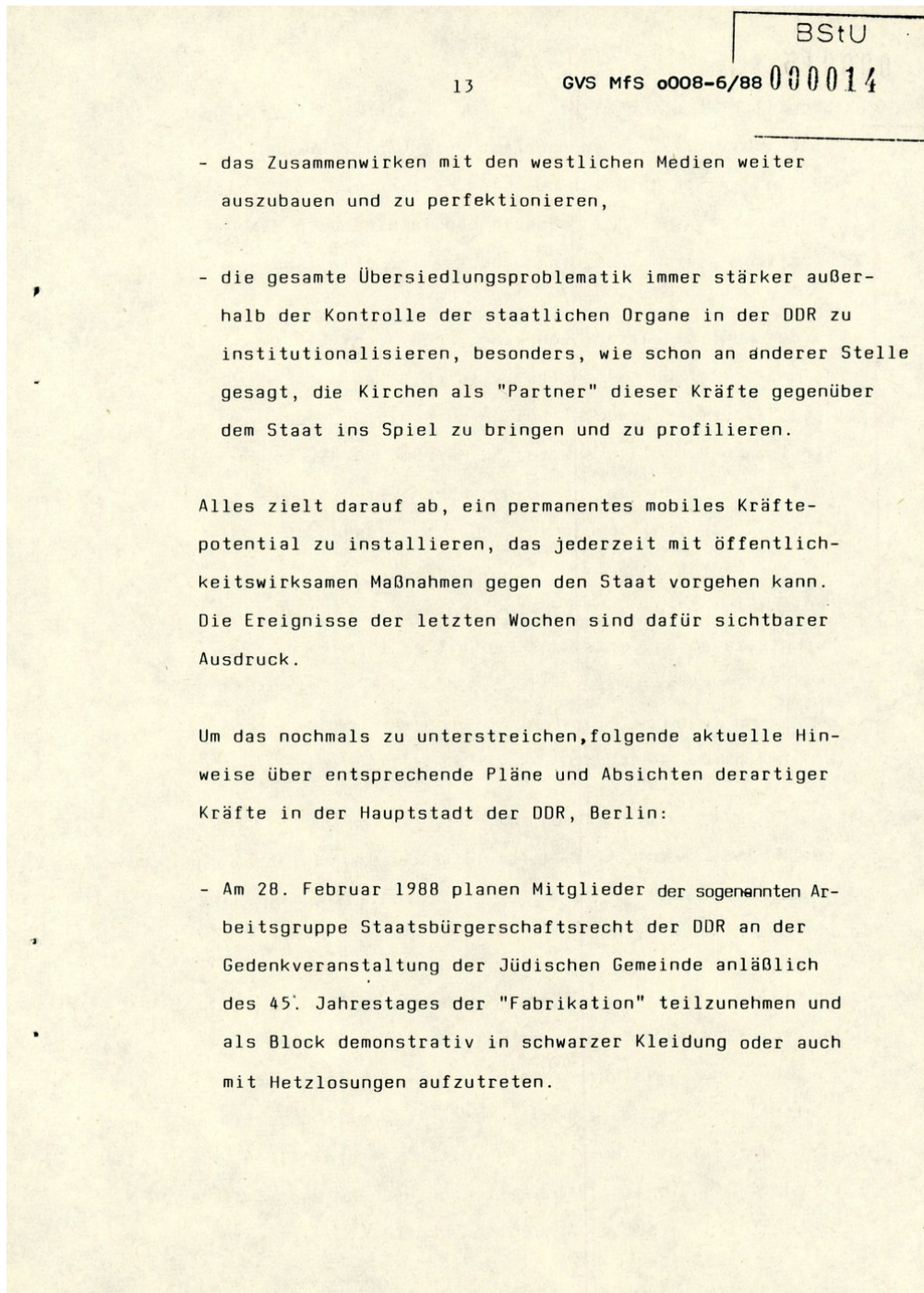
In der jüngsten Vergangenheit ist festzustellen, daß besonders von den ausgesprochen feindlichen Kräften unter den Übersiedlungsversuchenden verstärkte Bestrebungen ausgehen, alle möglichen Formen von Zusammenschlüssen, von bestimmten Gruppen u.ä. z. B. sogenannten Arbeits- und Selbsthilfegruppen, zu schaffen



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, BL 1-60

Blatt 14



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

BSU  
000015

14

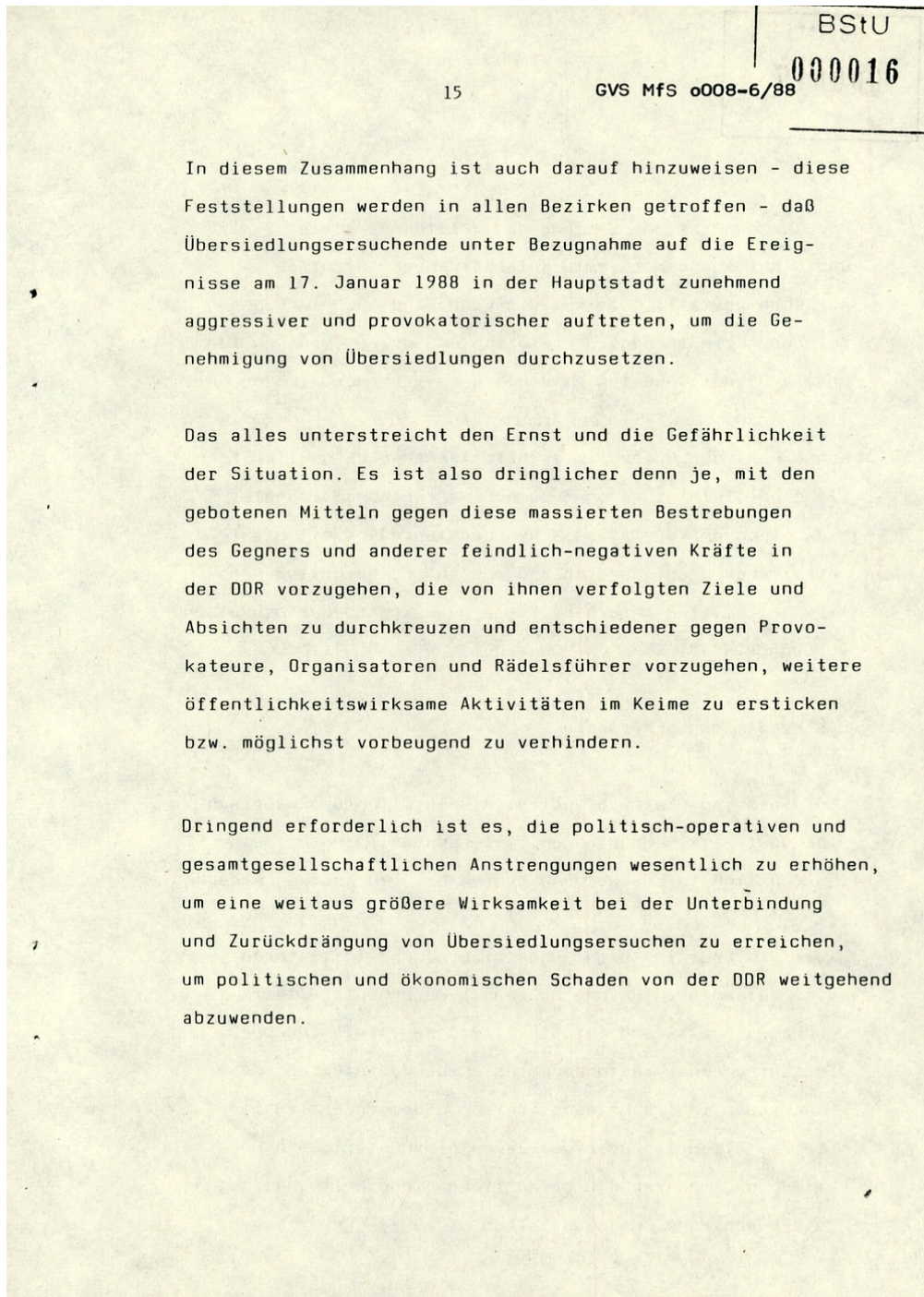
- Ebenfalls wird von Mitgliedern der gleichen Arbeitsgruppe beabsichtigt, sich jeden Montag zwischen 18.00 und 19.00 Uhr in der Straße Unter den Linden/Friedrichstraße als "normale Passanten" zu sammeln und in eindeutig demonstrativer Absicht zum Brandenburger Tor zu marschieren;
- Vorgesehen ist weiter, von einem noch nicht näher bestimmten Treffort demonstrativ geschlossen zum Grenzübergang Friedrich-/Zimmerstraße zu marschieren. Dabei kalkuliert man, daß die Grenztruppen der DDR auf Grund der in einem solchen Fall gegebenen hohen Öffentlichkeitswirksamkeit nicht dagegen einschreiten können;
- geplant ist ferner, in Berlin-Treptow auf einem der Parkplätze am Sowjetischen Ehrenmal einen Reisebus aus den USA - es kann durchaus auch ein anderer Bus sein - zu "besetzen" und darin Briefe, Auflistungen und andere Dokumente der Arbeitsgruppe zu hinterlassen.

Auf all solche Aktivitäten muß man eingestellt, müssen unsere Kräfte vorbereitet sein. Jeden Hinweis, jede Meldung über derartige Pläne und Absichten muß man ernst nehmen, muß sie weiter aufklären und entsprechend vorbeugend handeln.

Damit wollte ich nur noch einmal verdeutlichen: Diese Kräfte versuchen alles zu nutzen, schrecken vor keiner Gemeinheit zurück, um ihre Ziele durchzusetzen. Das erfordert auch von uns, nichts außer acht zu lassen, immer wieder neu zu prüfen, wo sie eventuell bestimmte Möglichkeiten wittern. Allen entsprechenden Signalen ist ernsthaft nachzugehen, und mit aller Konsequenz sind derartige Absichten rechtzeitig zu verhindern.



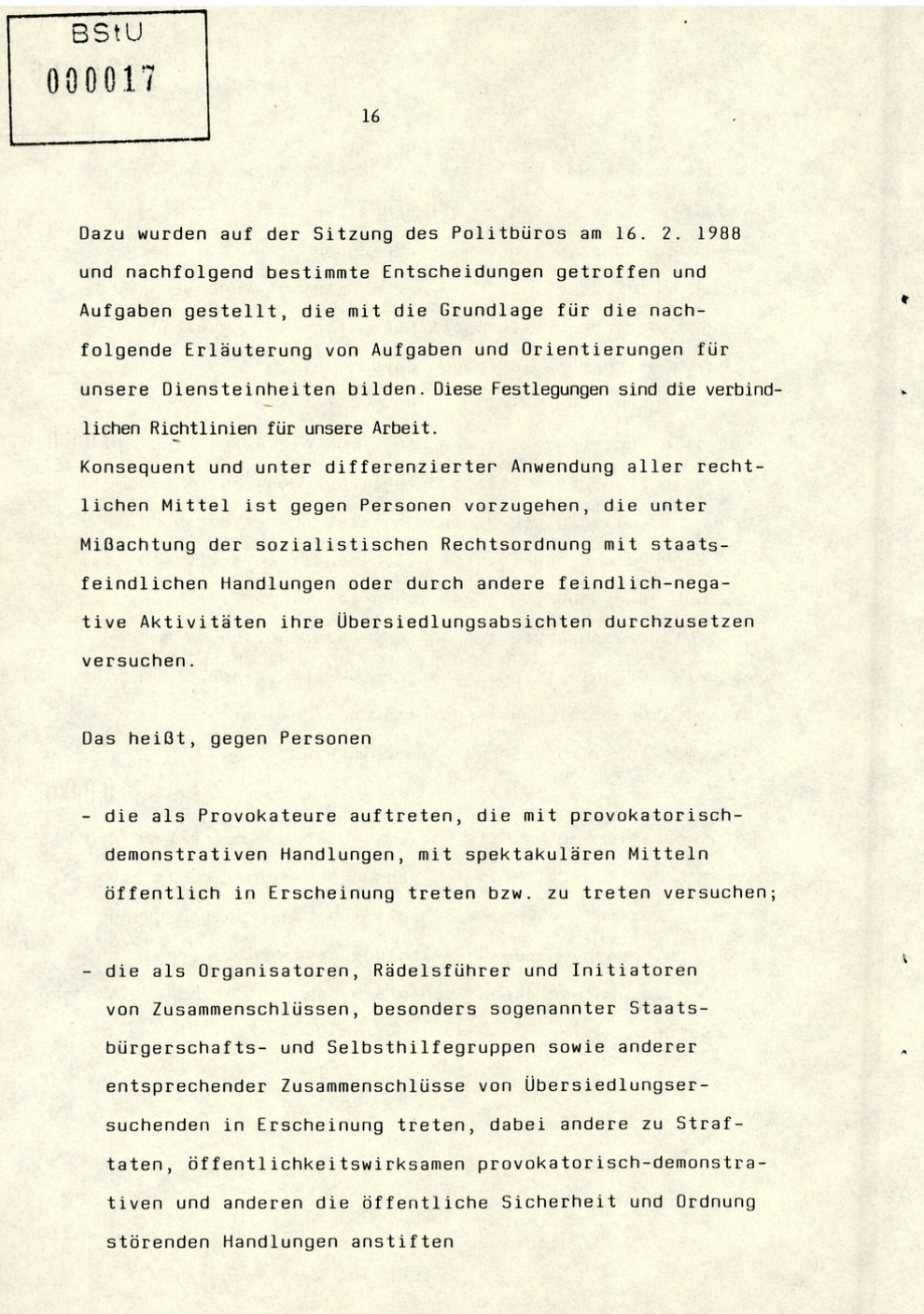
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 16

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

17

GVS MfS 0008-6/88

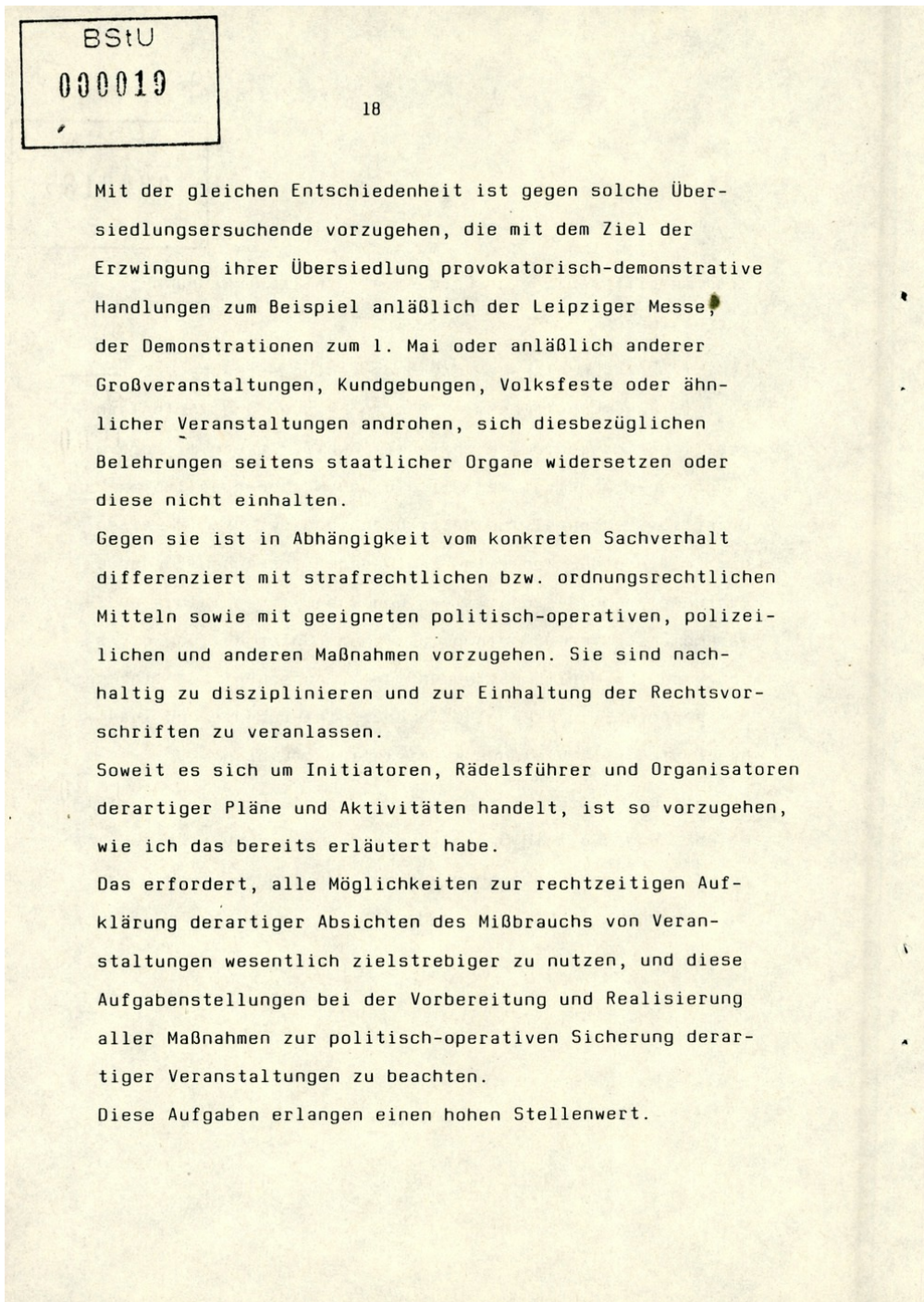
BStU 000018
----------------

sind in differenzierter Form strafrechtliche Maßnahmen durchzuführen.

Es ist nicht zuzulassen, daß Übersiedlungsversuchende, zum Teil im Zusammenwirken mit äußeren Feinden und Vertretern westlicher Massenmedien, öffentlichkeitswirksam mit provokatorisch-demonstrativen Mitteln und Methoden auftreten können. Derartige Personen sind unter Beachtung der Örtlichkeiten, der Zeit und der konkreten Bedingungen festzunehmen und unter Zugrundelegung der objektiven und subjektiven Tatbestandsmerkmale zur Verantwortung zu ziehen. Unter Nutzung der strafprozessualen Möglichkeiten und unter Ausschöpfung aller politisch-operativen Erkenntnisse über Hintergründe und Zusammenhänge sind alle Umstände kurzfristig zu klären.

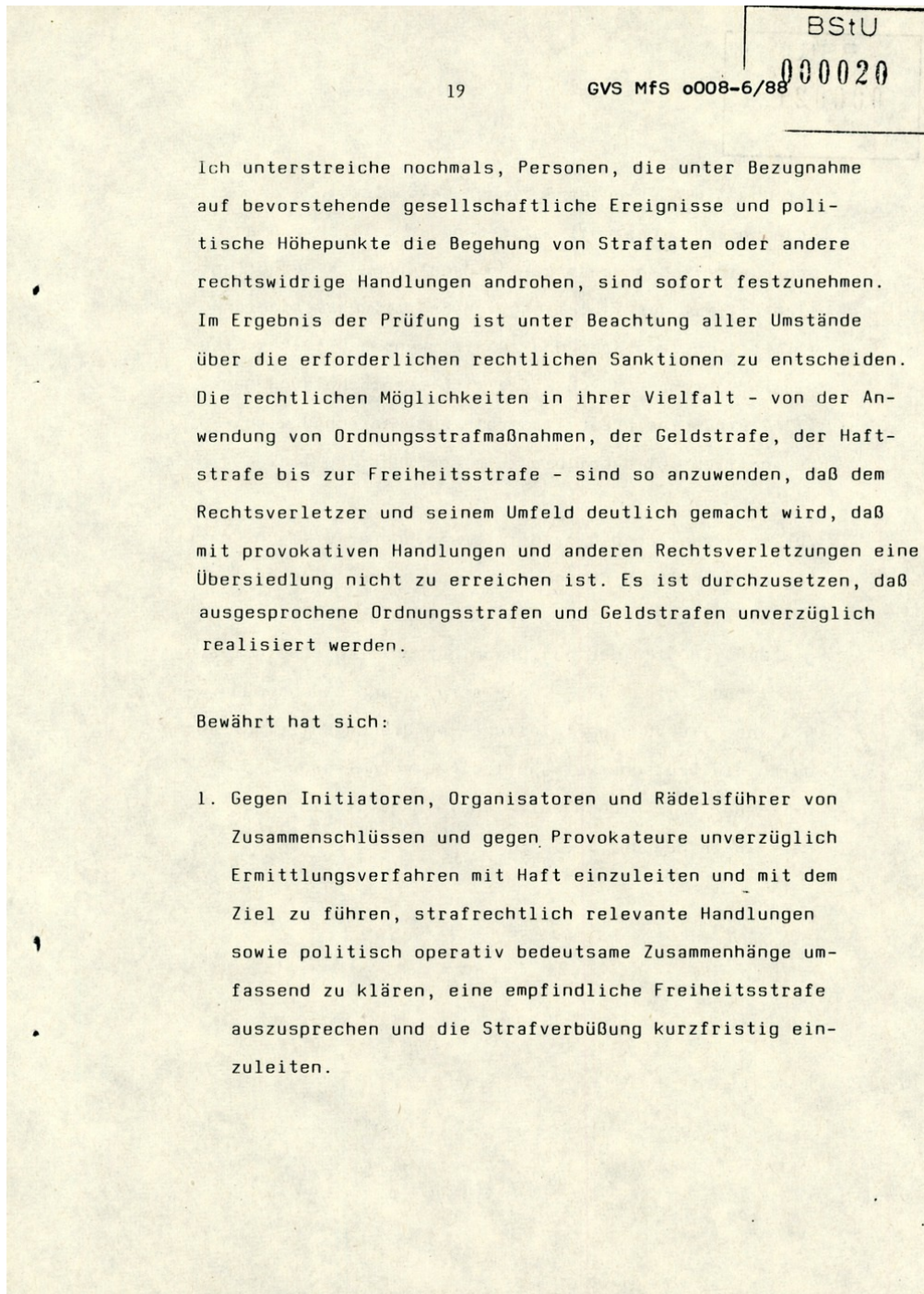
Feindliche Kräfte unter Übersiedlungsversuchenden sind zielstrebig und zügig in Operativen Vorgängen zu bearbeiten mit dem Ziel, durch Festnahmen und Verurteilungen einen hohen vorbeugenden Effekt auszulösen.

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

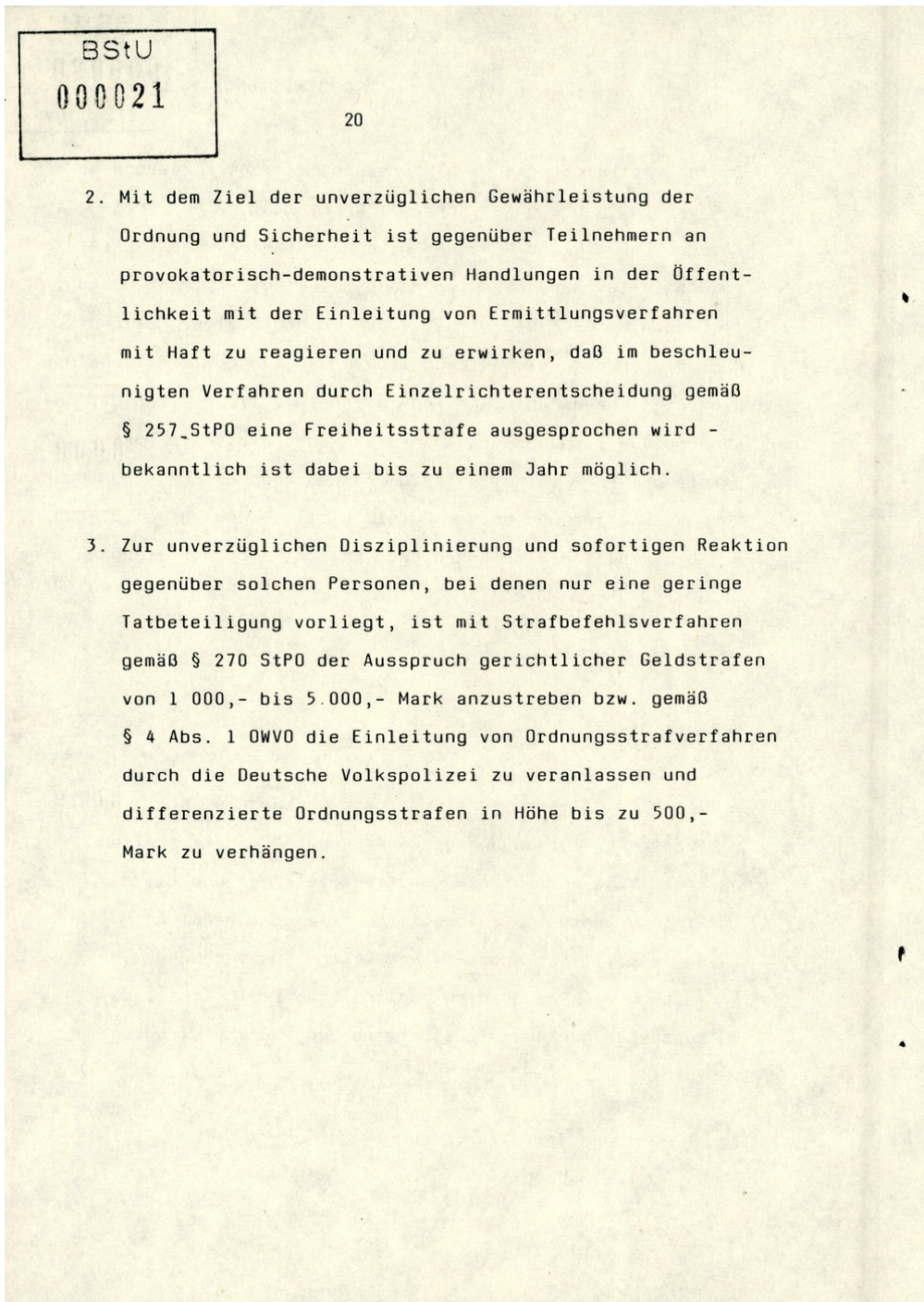




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

BSTU  
000022

21      GVS MfS 0008-6/88

Genossen!

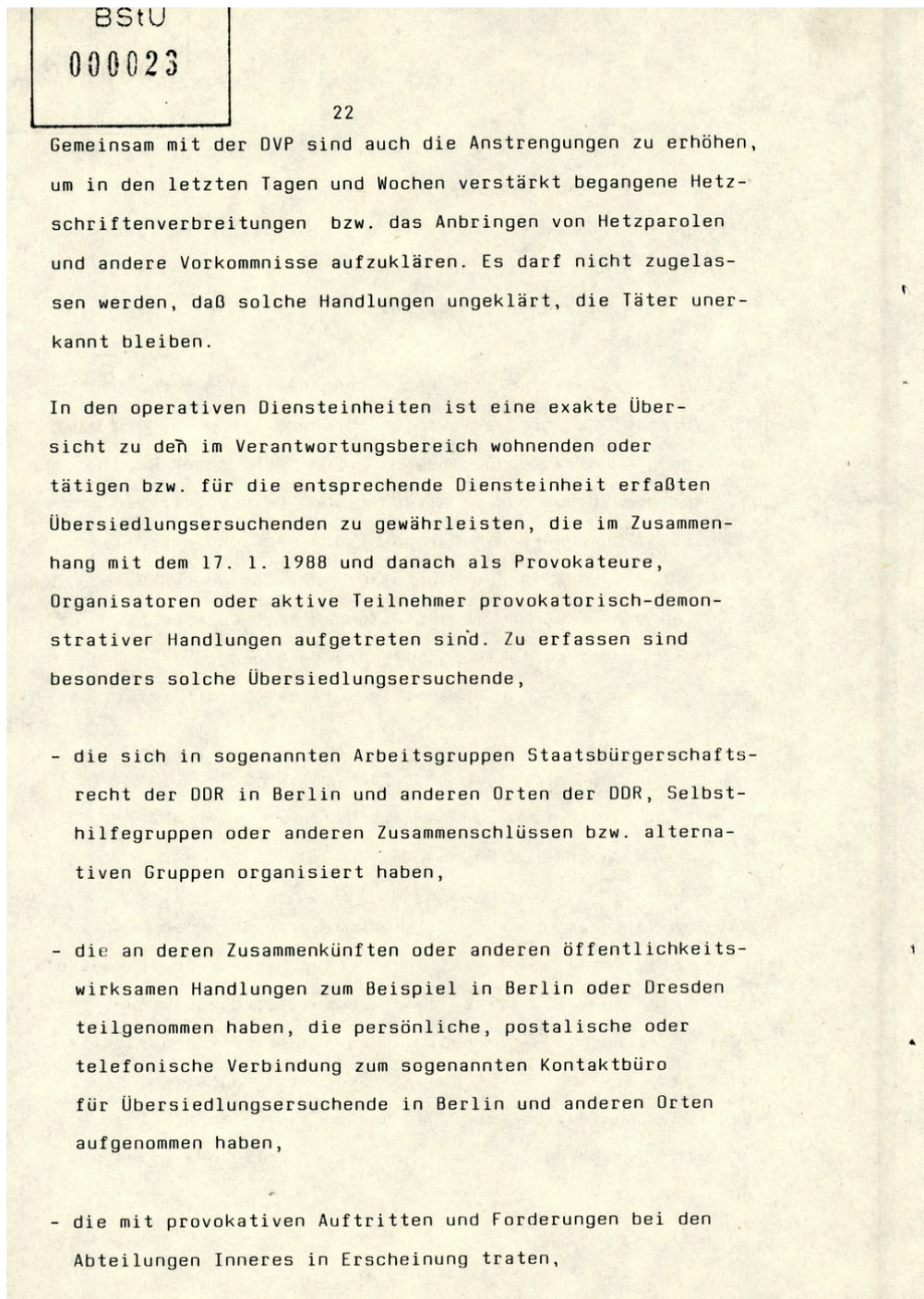
Um insgesamt eine höhere Wirksamkeit bei der Disziplinierung von Übersiedlungersuchenden zu erreichen, ist es erforderlich, eine engere Einbeziehung der zuständigen Leiter in Betrieben, Einrichtungen und Genossenschaften und weiterer gesellschaftlicher Kräfte, insbesondere der Arbeitskollektive, zu erreichen.

Im engen und kameradschaftlichen Zusammenwirken mit der Deutschen Volkspolizei sind weiter Belehrungen, Verwarnungen bzw. Beauftragungen bei solchen Personen anzuwenden, deren Handlungen unter der Grenze der strafrechtlichen Relevanz liegen. Das betrifft besonders die Personen, die nach den Ereignissen vom 17. Januar 1988 in der Hauptstadt oder in anderen Orten der DDR an den bekannten Veranstaltungen teilgenommen bzw. Verbindung zu dem Kontaktbüro aufgenommen haben. Diese Personen sind Euch bekannt, soweit sie identifiziert werden konnten.

Das betrifft beispielsweise auch solche Personen, die wiederholt aus anderen Orten mit Kraftfahrzeugen nach Berlin reisten, um an derartigen Veranstaltungen teilzunehmen.

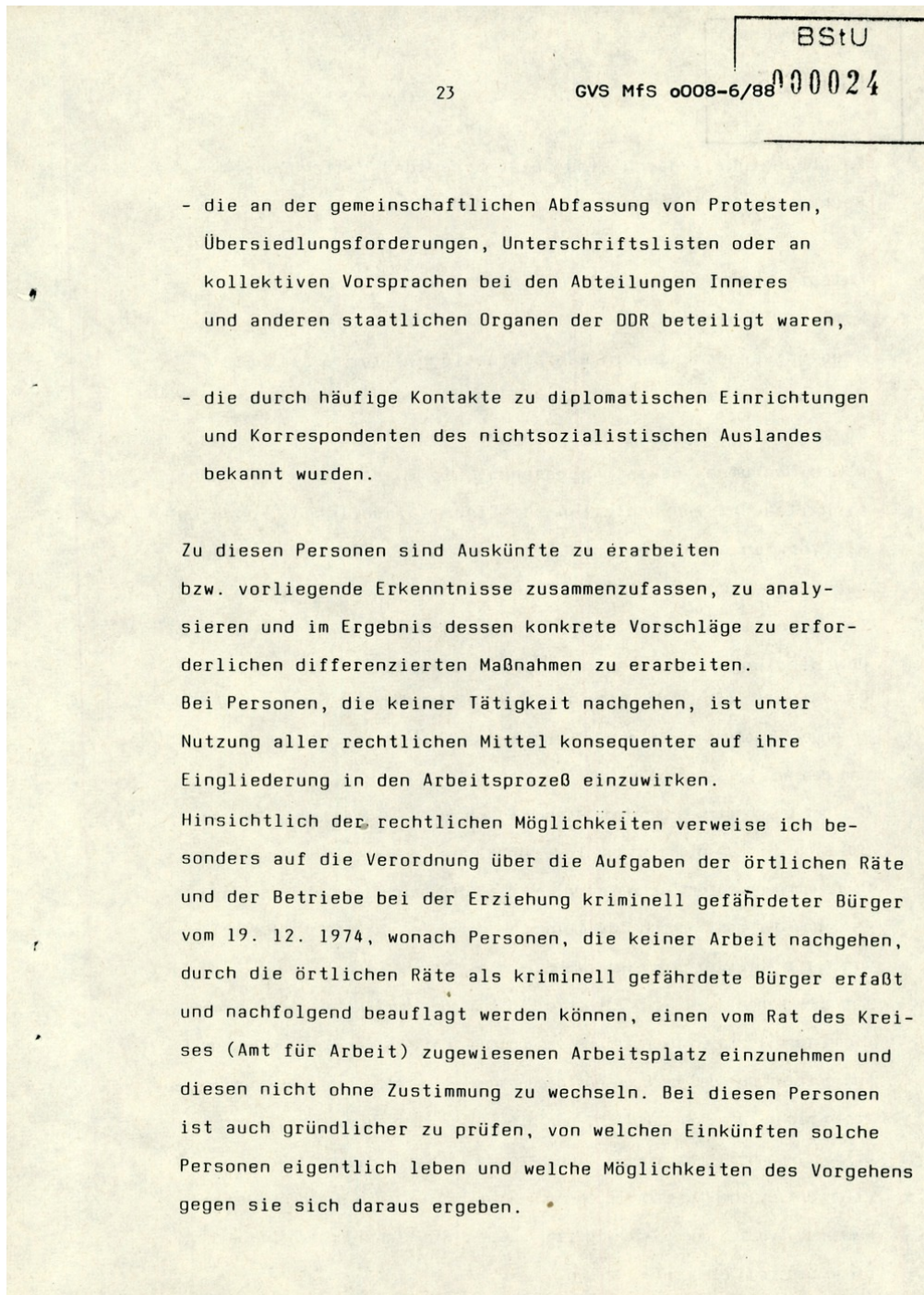
An diesen Personen muß ebenfalls weiter drangeblieben werden, ihr weiteres Verhalten ist mit geeigneten Mitteln unter Kontrolle zu halten, um rechtzeitig zu erkennen, wer davon wieder aktiv zu werden versucht, wer erneut an provokatorisch-demonstrativen Handlungen teilnimmt o. ä. Dann ist sofort zuzugreifen, sind diese Personen festzunehmen. Das hat auch dann zu erfolgen, wenn nachträglich Fakten über ihre aktive Rolle bei Provokationen bekannt werden.

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

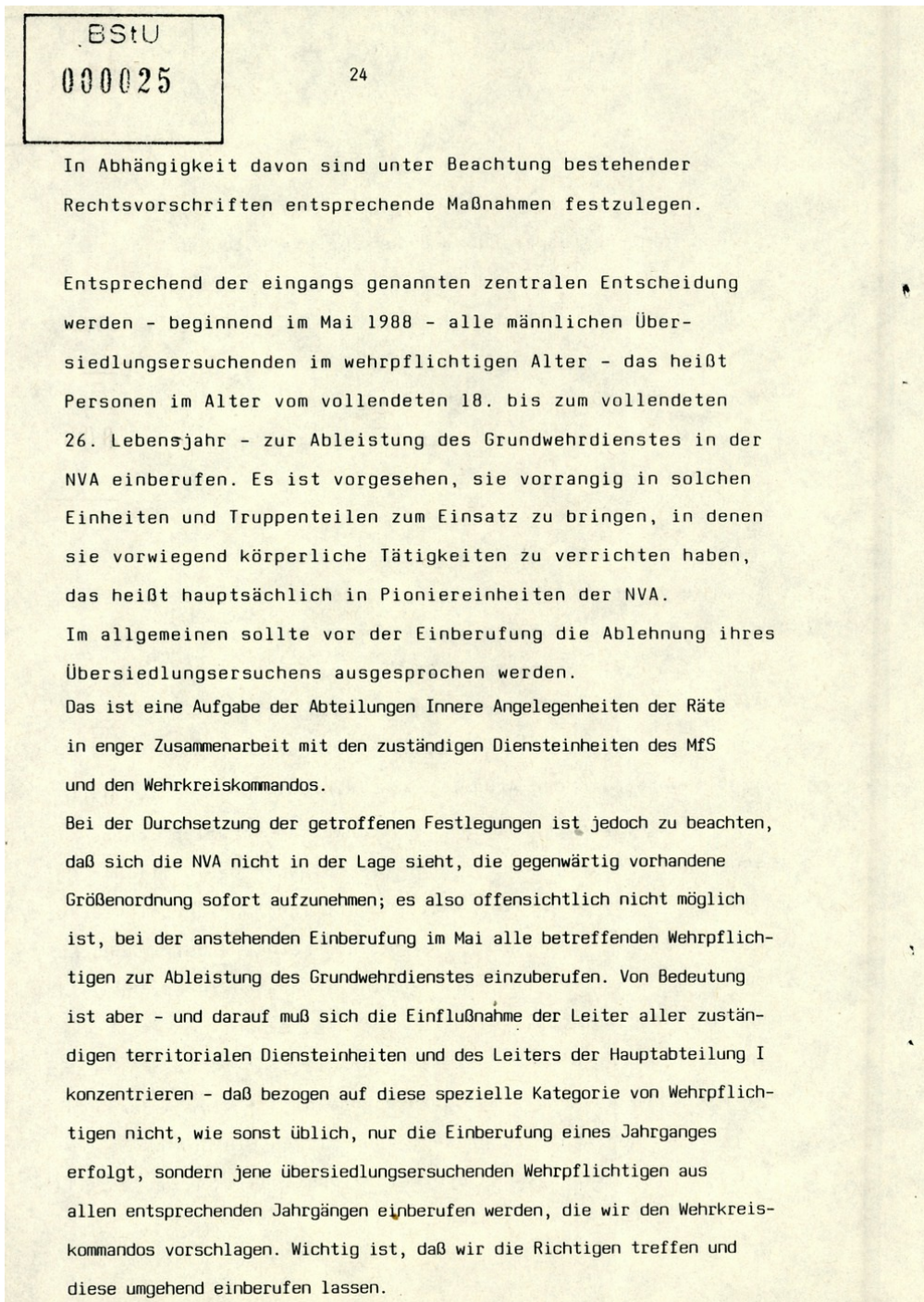




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

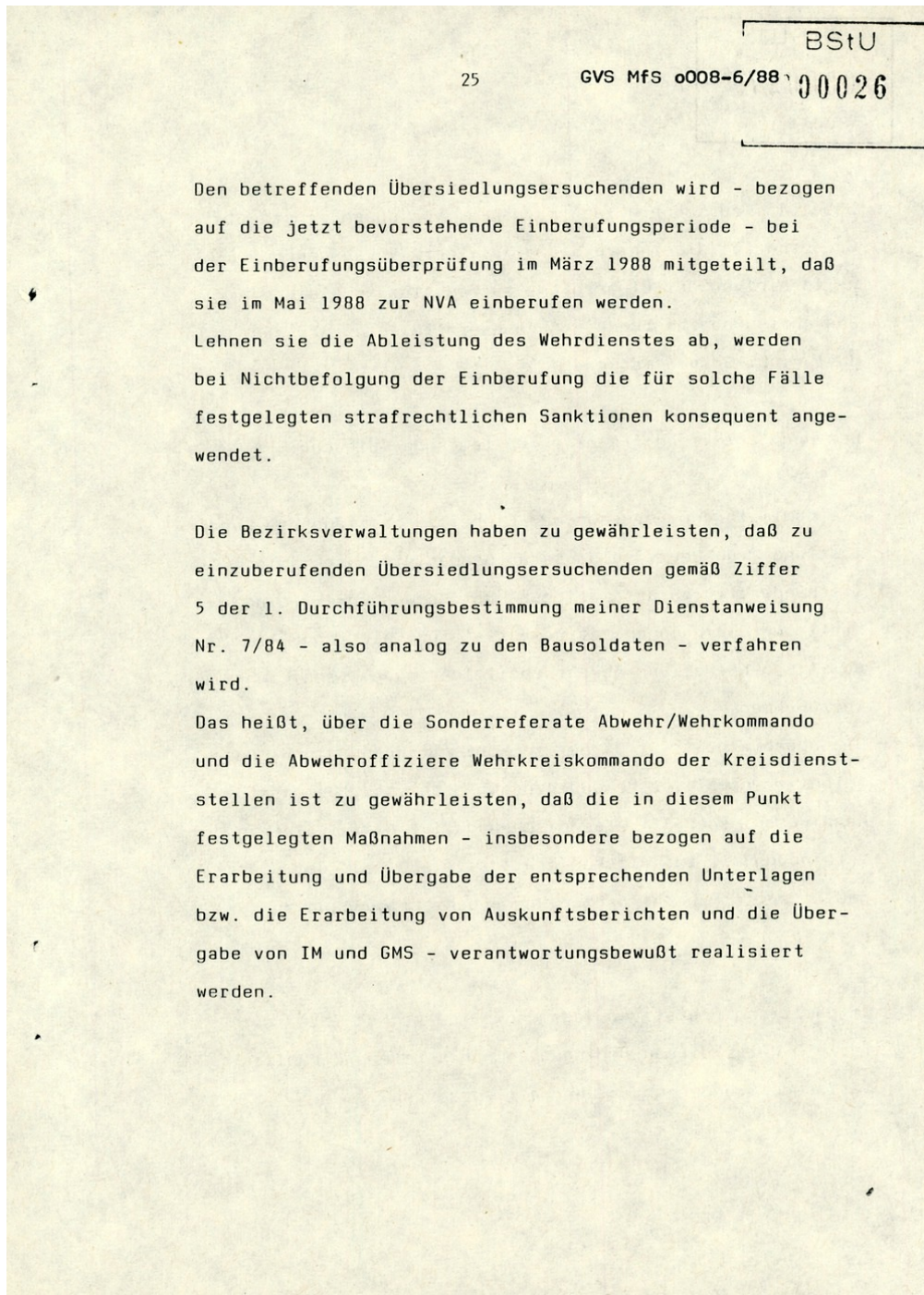


## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





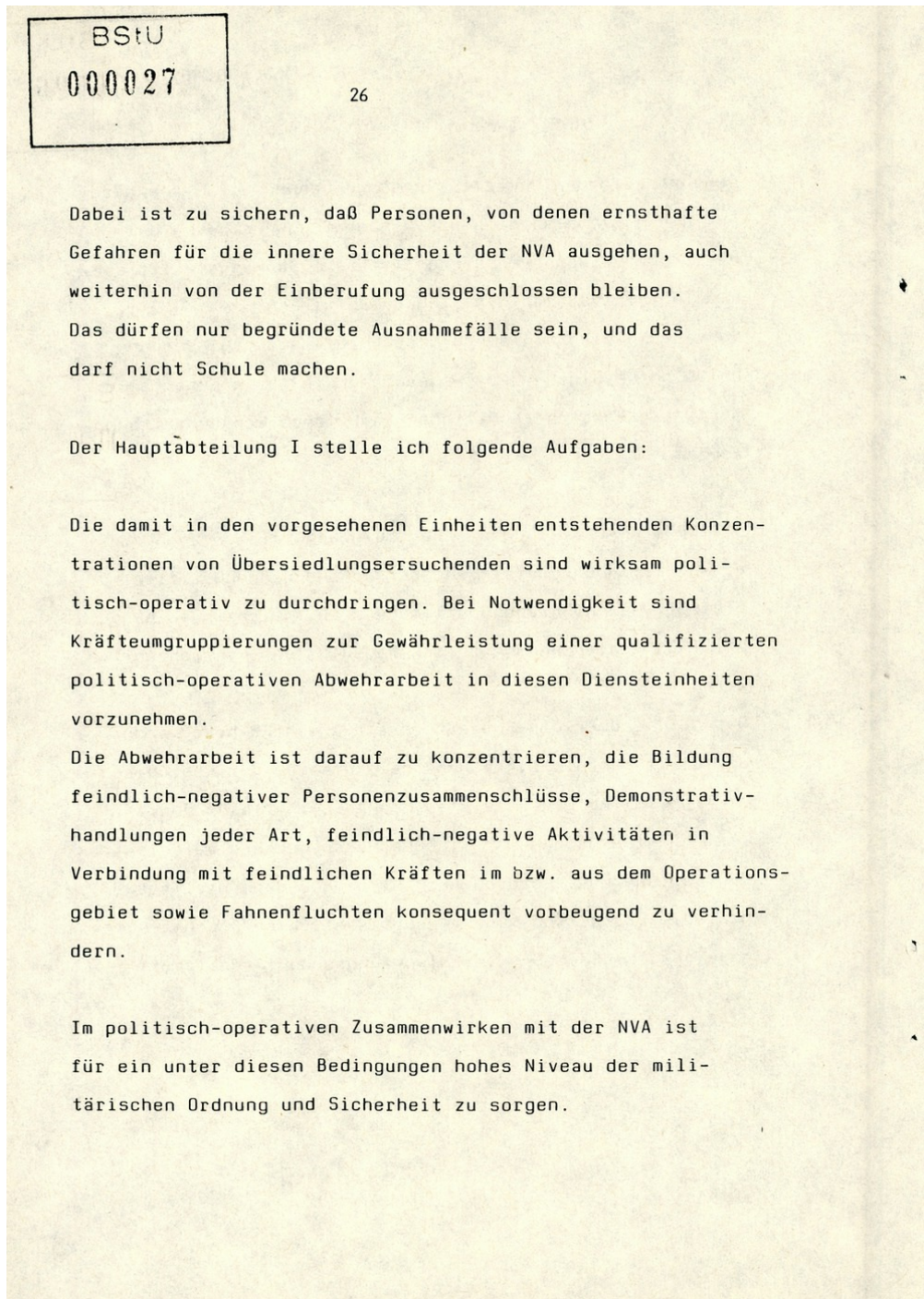
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, BL 1-60

Blatt 26

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

I BStU

27                      GVS Mfs 0008-6/88 100028

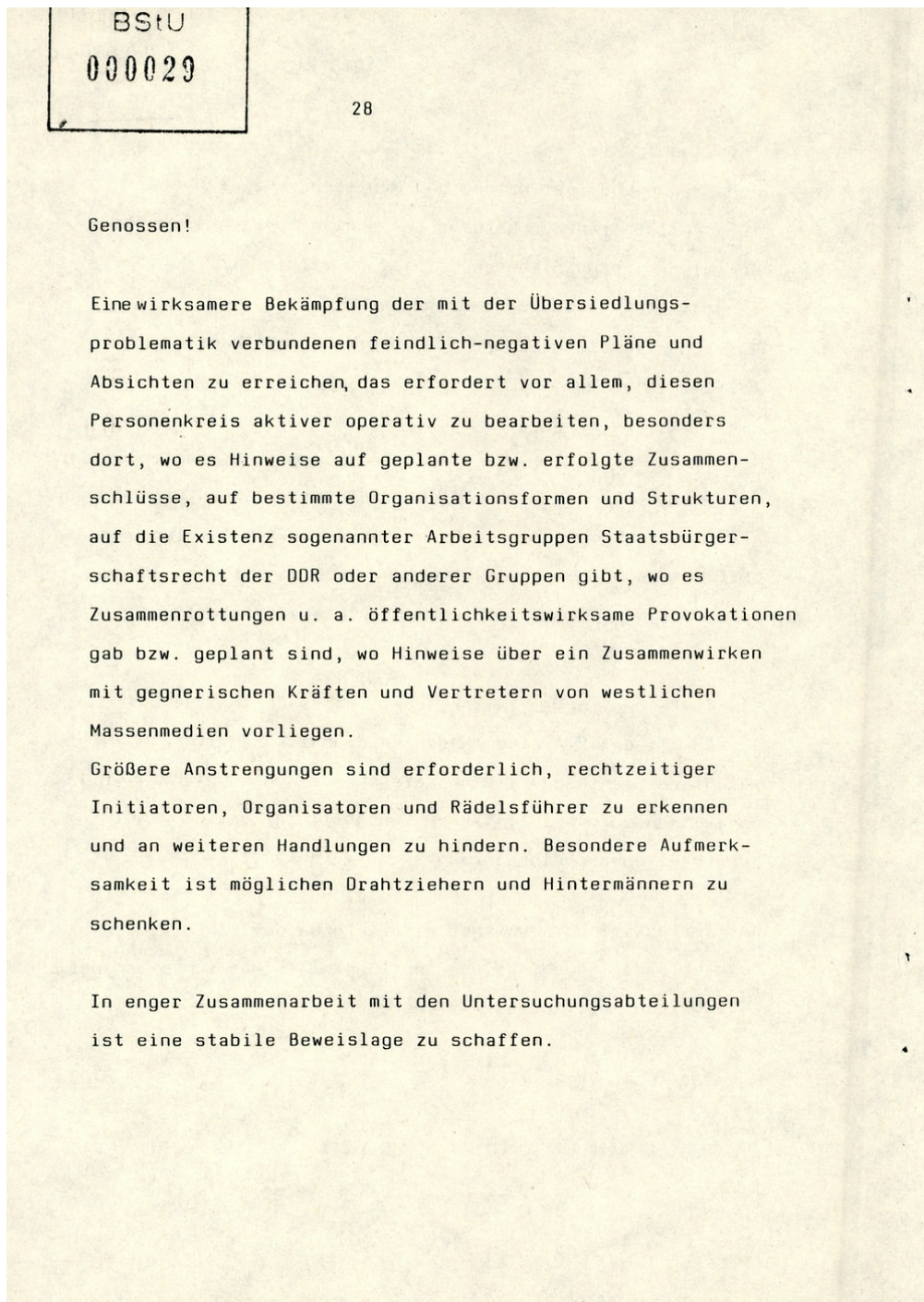
Insbesondere ist auszuschließen, daß sich Übersiedlungs-  
ersuchende unbefugt Waffen und Munition sowie schwere  
Technik für Grenzdurchbrüche und andere spektakuläre Vor-  
kommnisse aneignen können. Es ist zu verhindern, daß sie  
Kenntnis von Staatsgeheimnissen erhalten.  
Der Einsatz solcher Einheiten in grenznahen Räumen ist  
nicht zuzulassen.

Notwendig ist in diesem Zusammenhang, daß auch unsere Partner  
des Zusammenwirkens und die zuständigen örtlichen Organe Kennt-  
nis davon haben, daß sich Einheiten der NVA mit solchen Wehr-  
pflichtigen in ihrem Verantwortungsbereich befinden und auf  
sich daraus ergebende mögliche Probleme eingestellt sind.

Sowohl in der inoffiziellen Arbeit als auch im Zusammen-  
wirken mit der NVA sind in diesen Einheiten Anstrengungen  
zu unternehmen, Übersiedlungsersuchende möglichst zurück-  
zugewinnen, das heißt, sie zur endgültigen Abstandnahme  
von ihrem Übersiedlungsersuchen zu veranlassen.

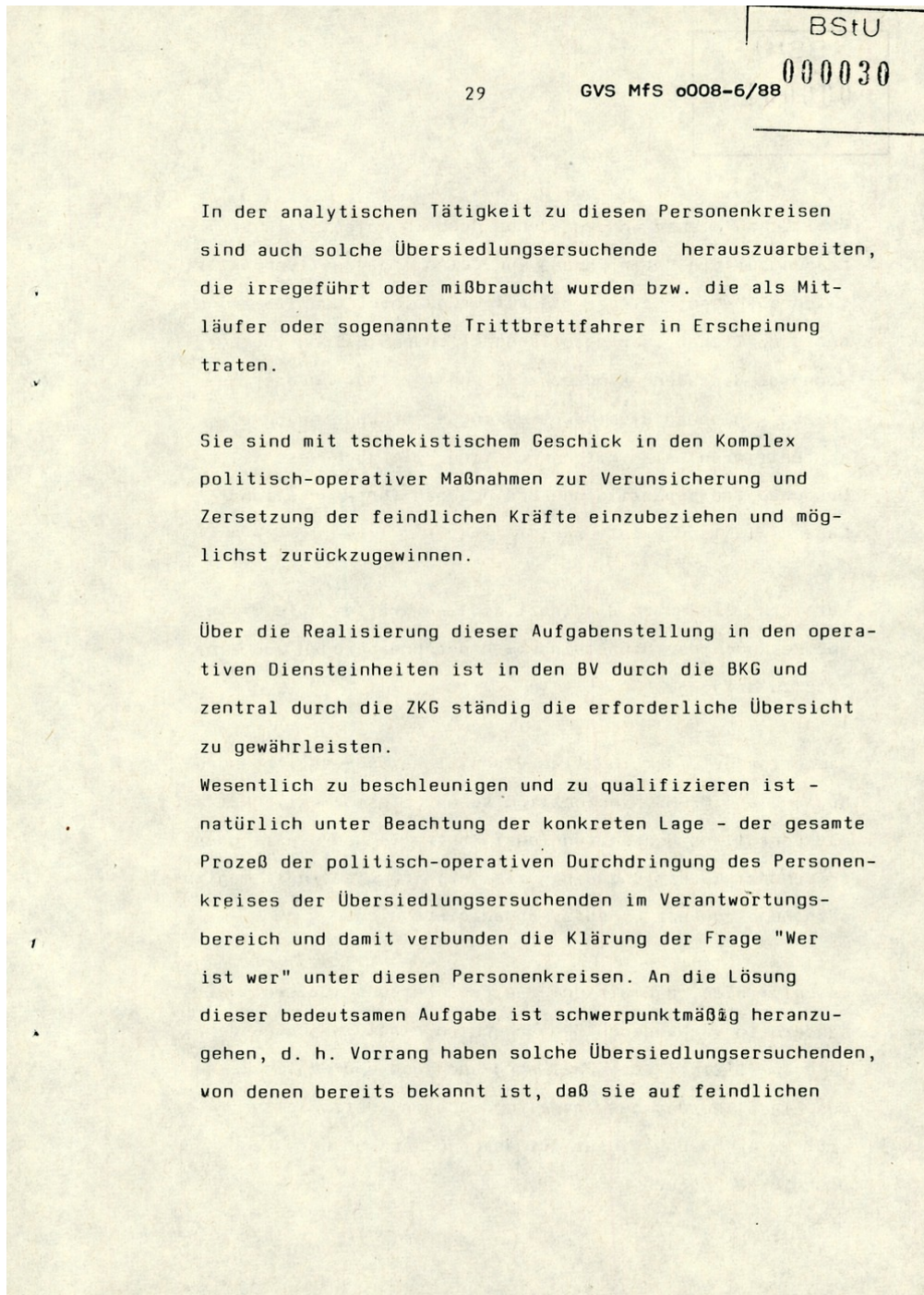
Das ist natürlich nicht nur eine Aufgabe der Linie I, son-  
dern erfordert auch die Ausschöpfung aller Möglichkeiten der  
zuständigen territorialen Diensteinheiten.

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

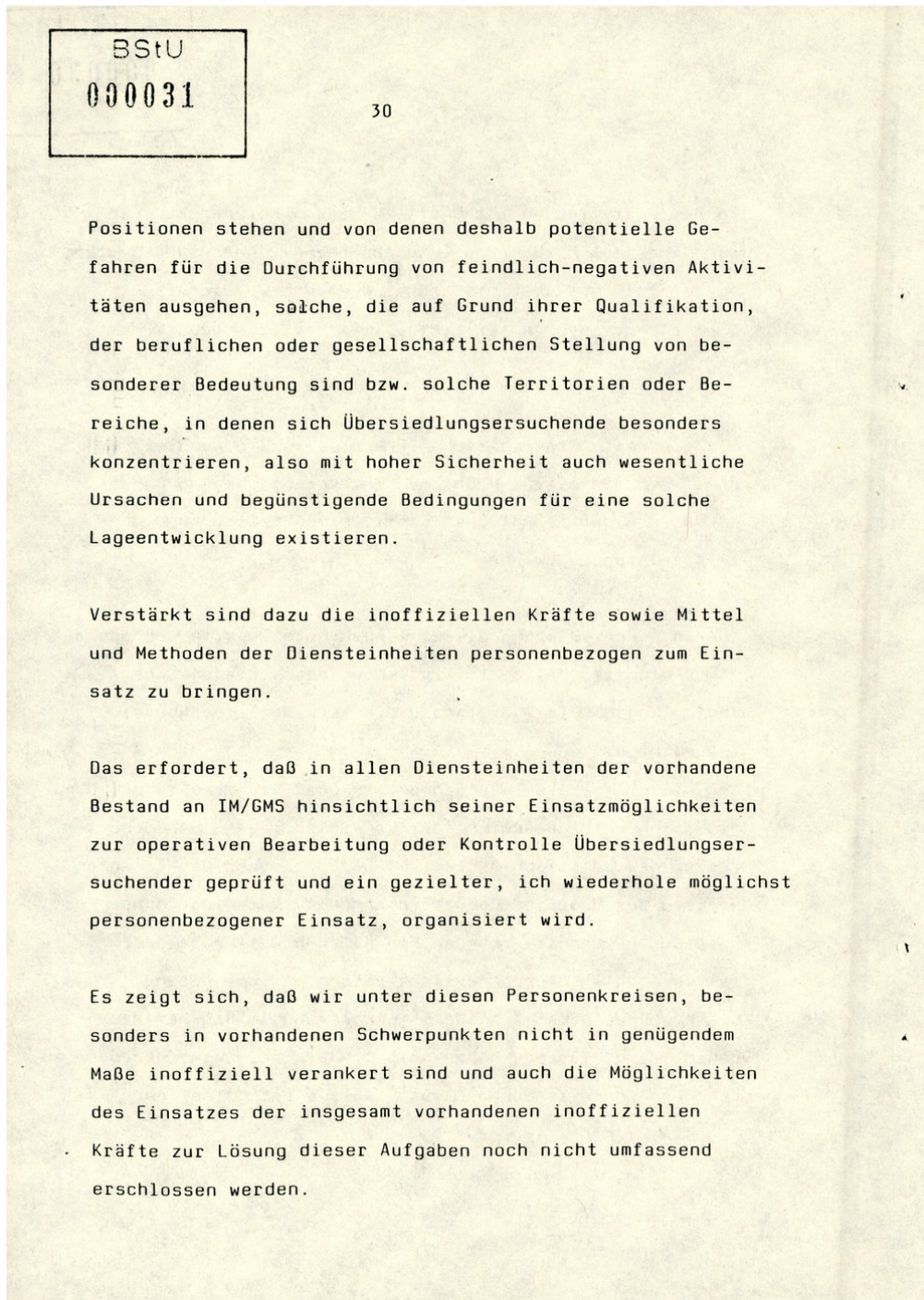




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

31

GVS MfS 0008-6/88

BStU

000032

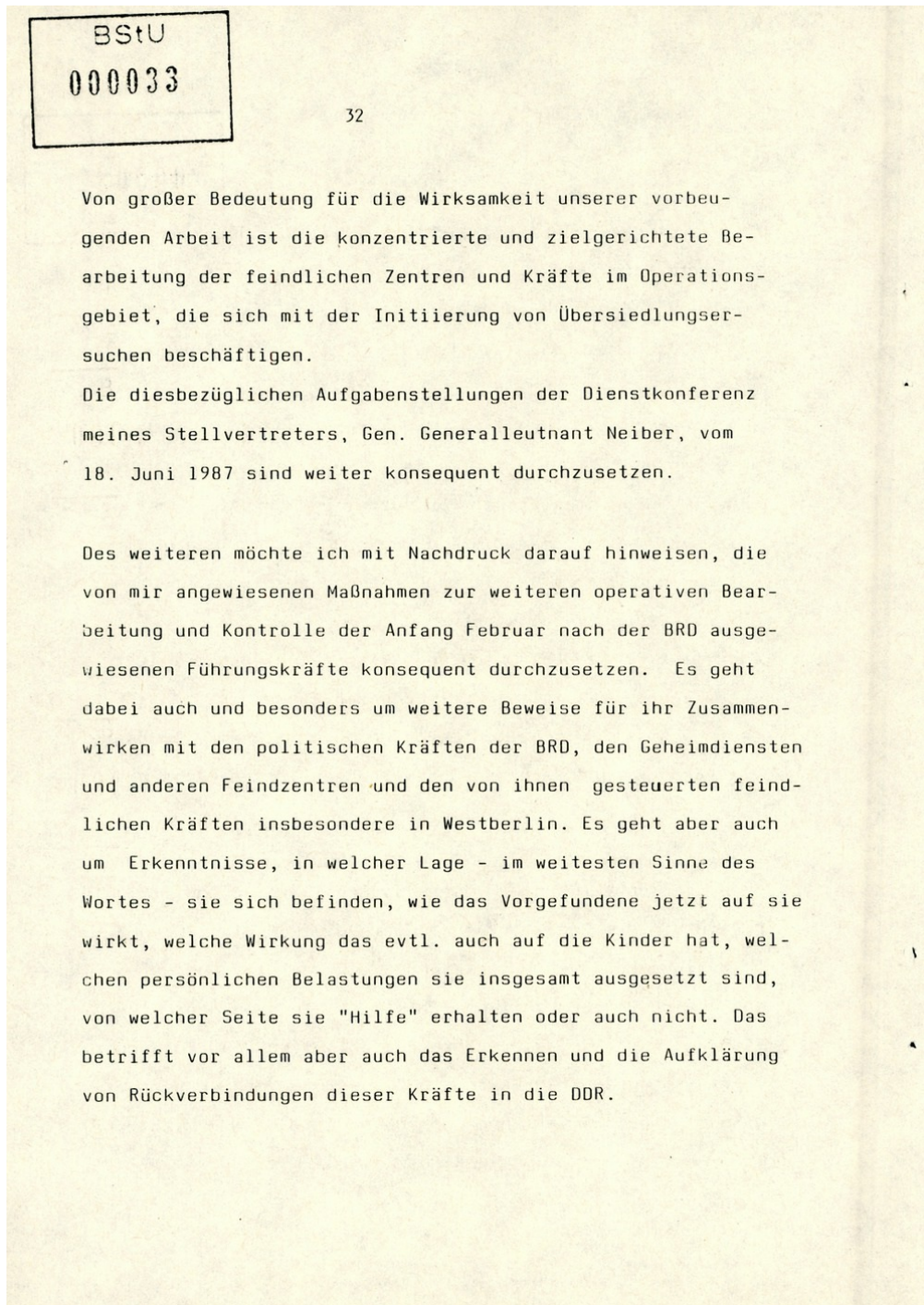
Daraus sind auch erforderliche Schlußfolgerungen für eine gezielte Erweiterung unserer inoffiziellen Basis abzuleiten, um die notwendige Durchdringung zu gewährleisten und nicht neben den Ereignissen zu stehen.

Besonders durch einen sach- und personenbezogenen Einsatz unserer inoffiziellen Kräfte ist zuverlässiger auszuschließen, daß wir, wie immer wieder festzustellen, durch provokatorisch-demonstrative Handlungen, durch Zusammenrottungen, Veranstaltungen unter maßgeblicher Beteiligung von Übersiedlungersuchenden u. a. überrascht werden.

Derartige Pläne, Absichten und Aktivitäten rechtzeitiger zu erkennen, das ist ein dringendes Erfordernis, um die Lage im Griff zu behalten und eine hohe Wirksamkeit unserer Vorbeugungs- und Verhinderungsmaßnahmen insgesamt zu erreichen.

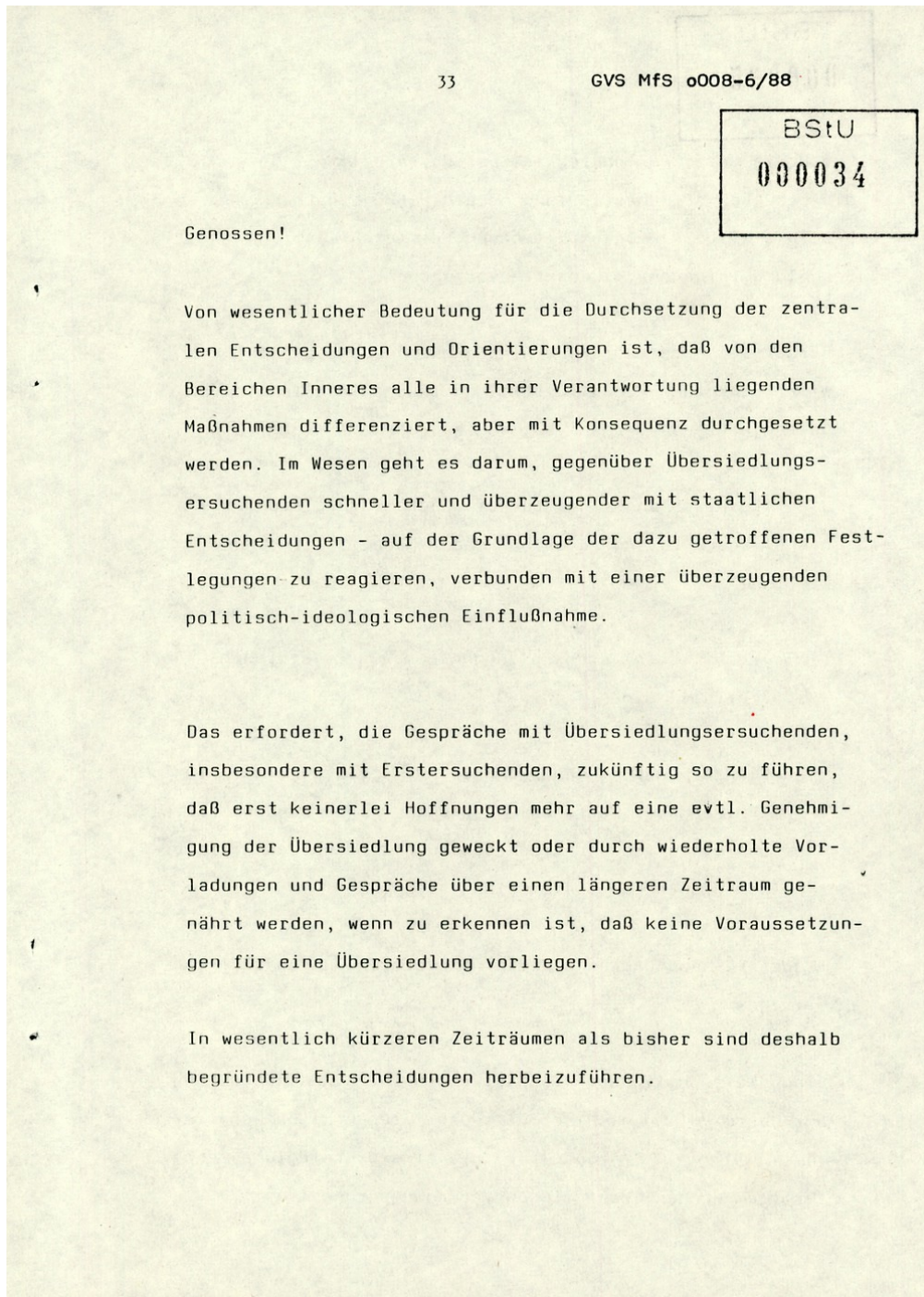
Unter strengster Wahrung der Konspiration sind inoffizielle Kräfte mit dem Ziel einzusetzen, in die Konspiration der feindlich-negativen Gruppierungen einzudringen, um deren Pläne und Absichten rechtzeitig aufzuklären. In Ausnahmefällen kann auch mit Kontaktpersonen gearbeitet werden. Voraussetzung dafür ist jedoch die Gewähr, daß sie ihre Verbindung zum MfS unter keinen Umständen offenbaren, und daß es sich dabei nicht selbst um Übersiedlungersuchende handelt.

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





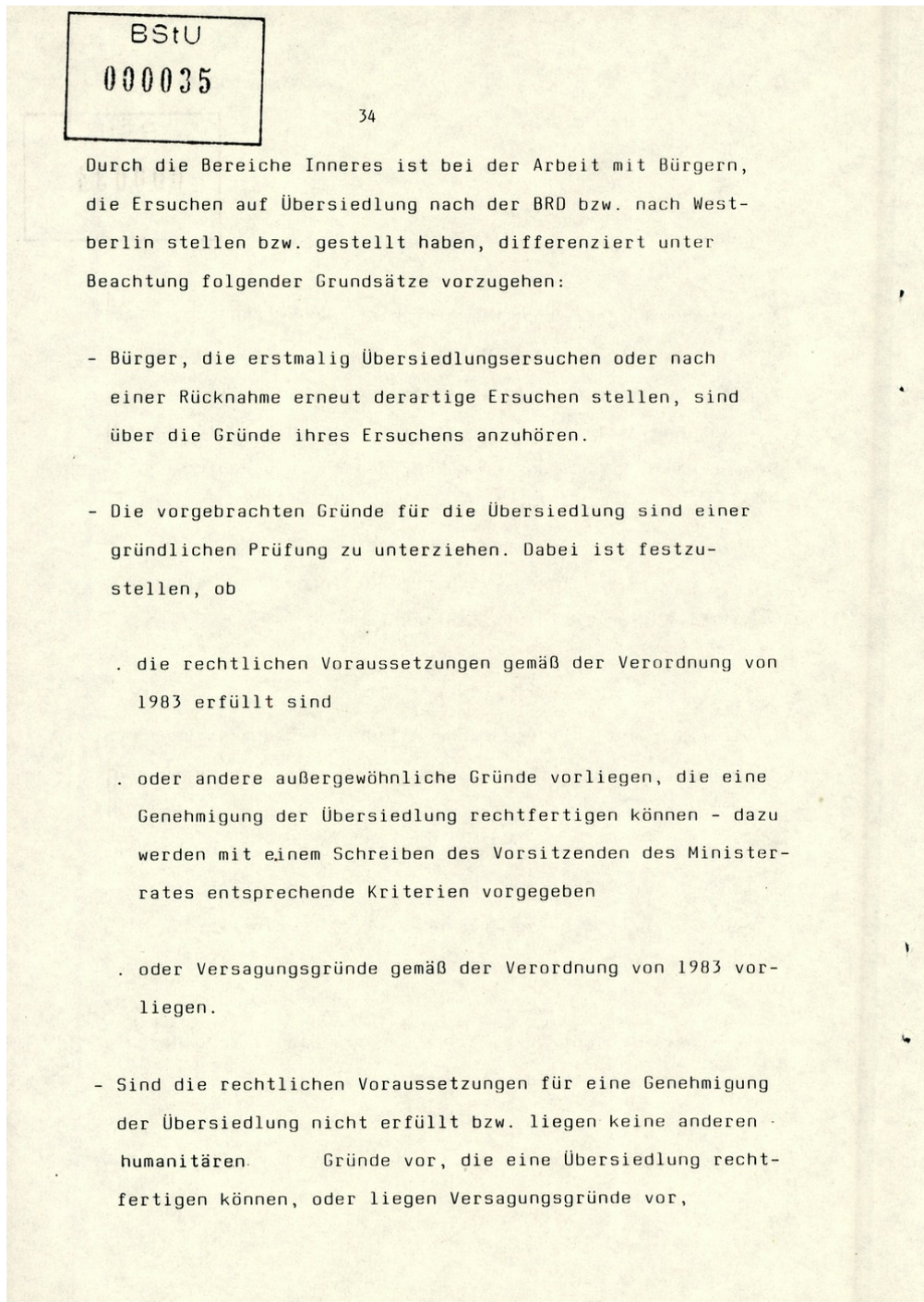
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

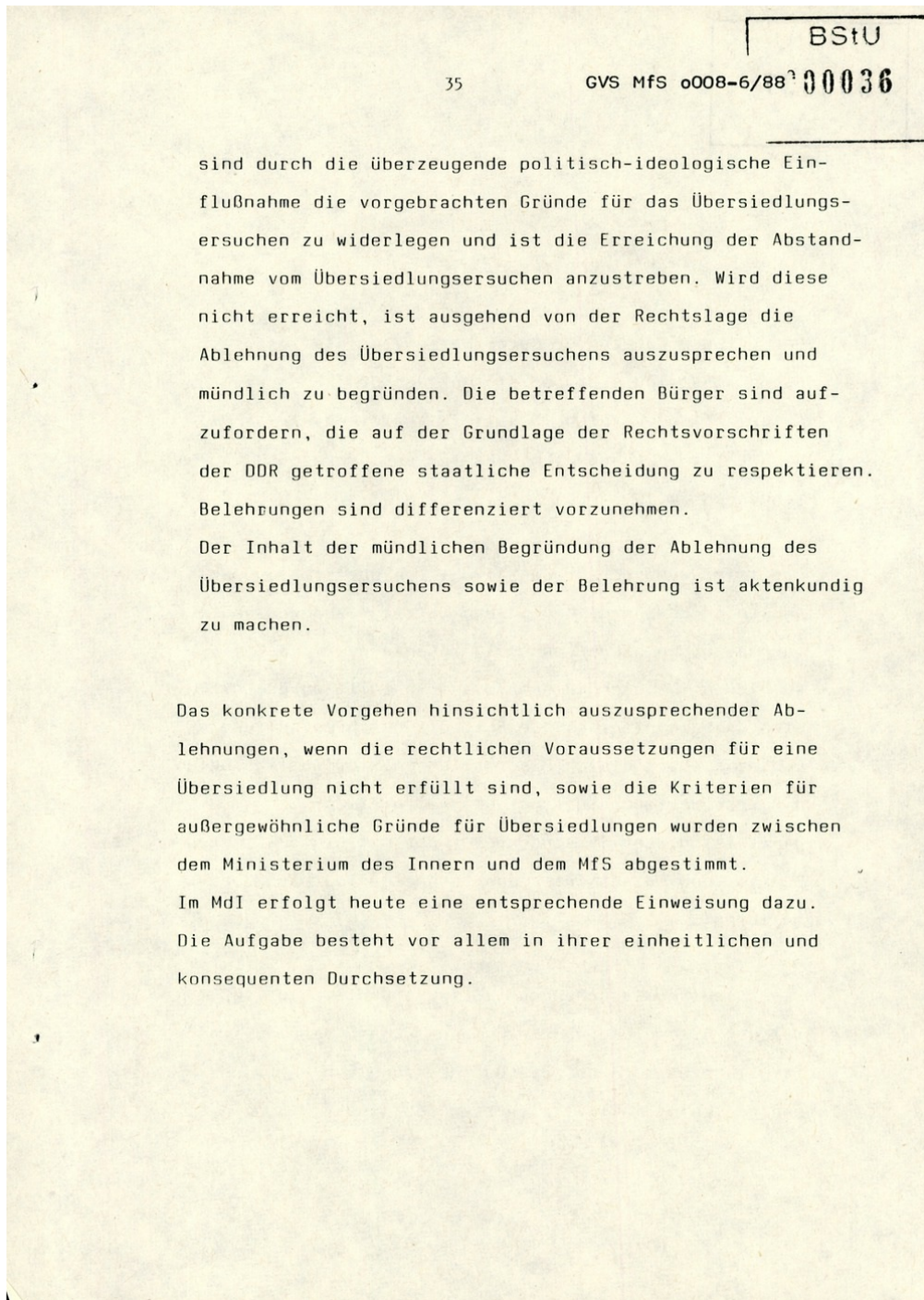
Blatt 34

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





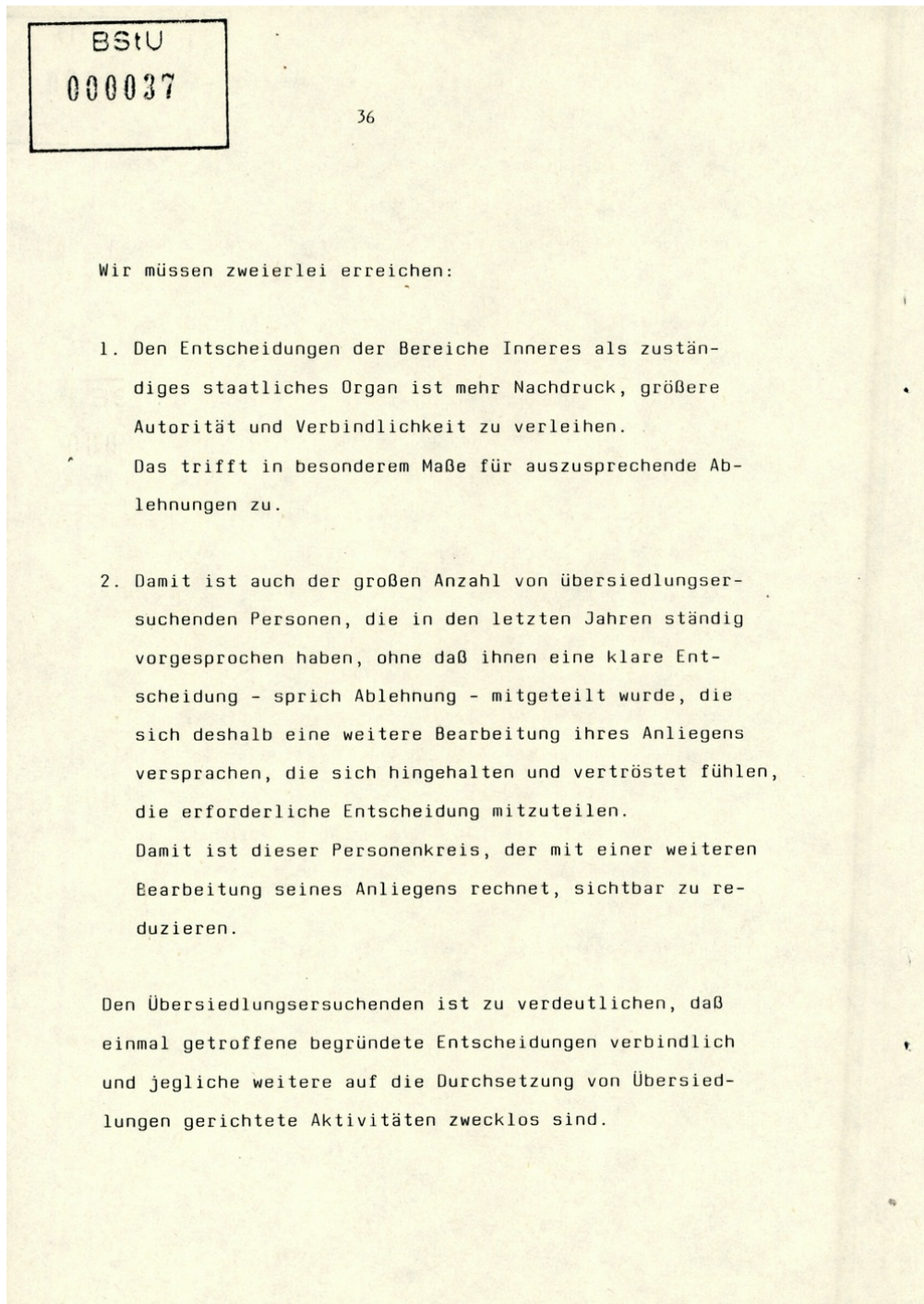
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

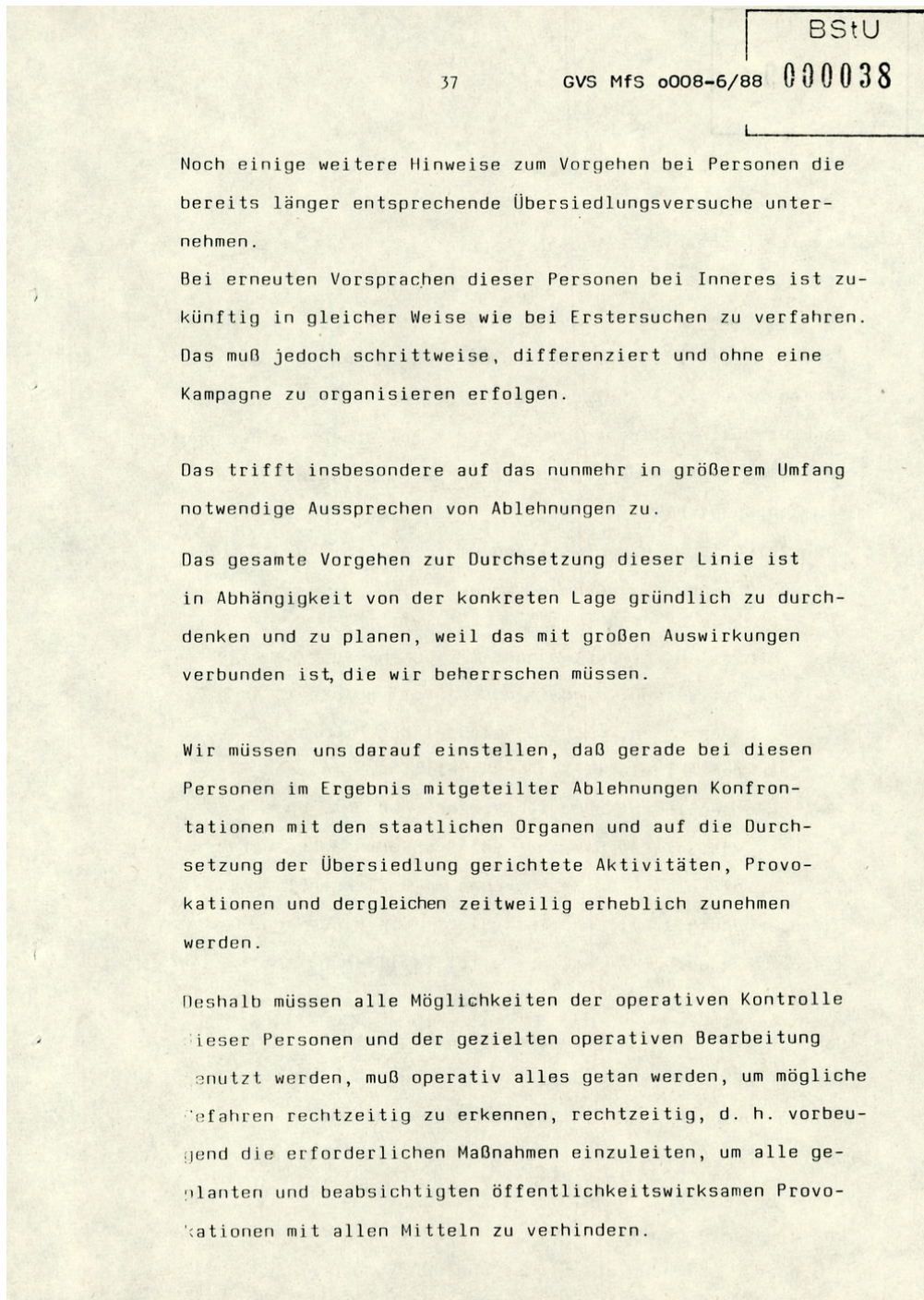
Blatt 36

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

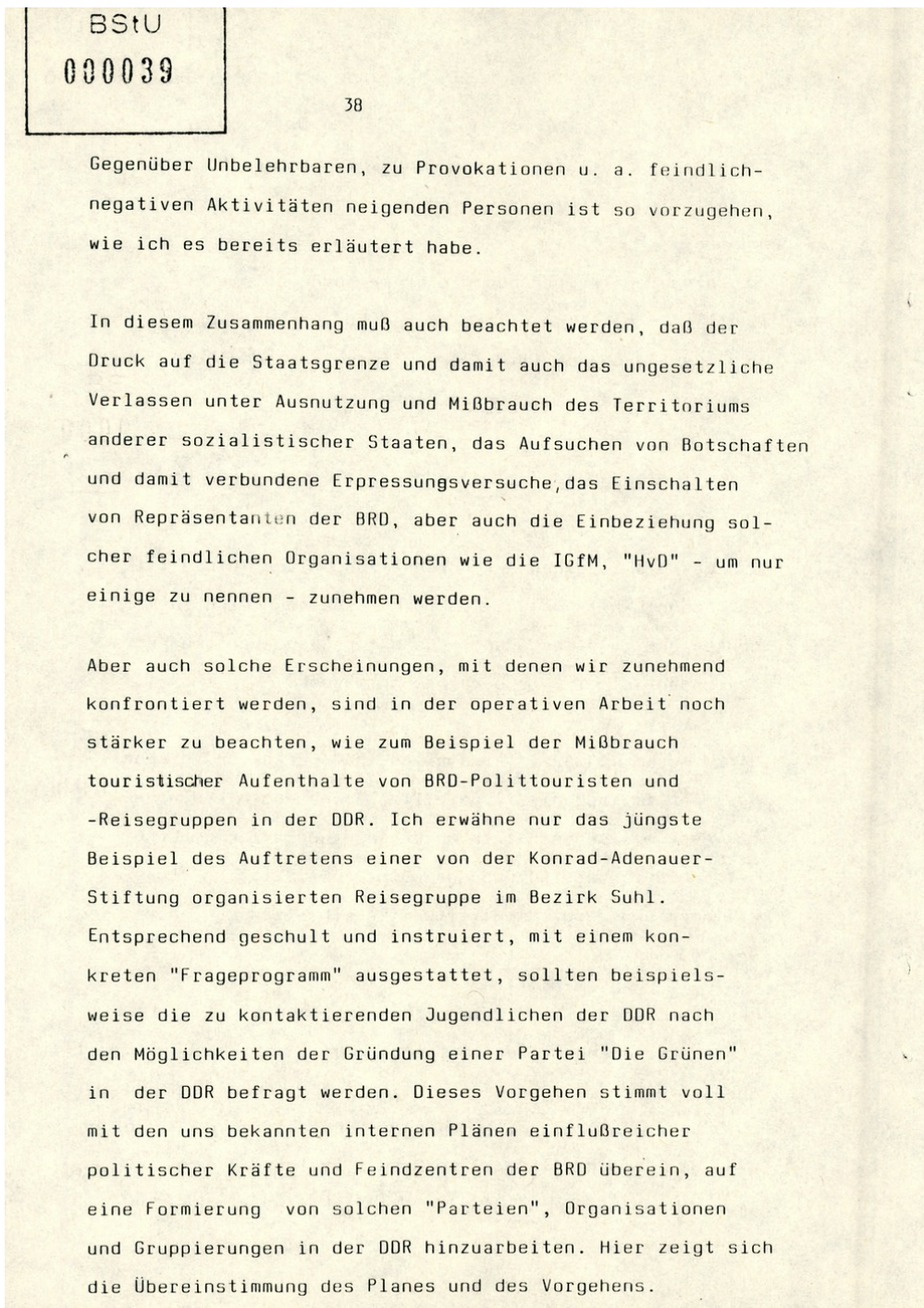




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

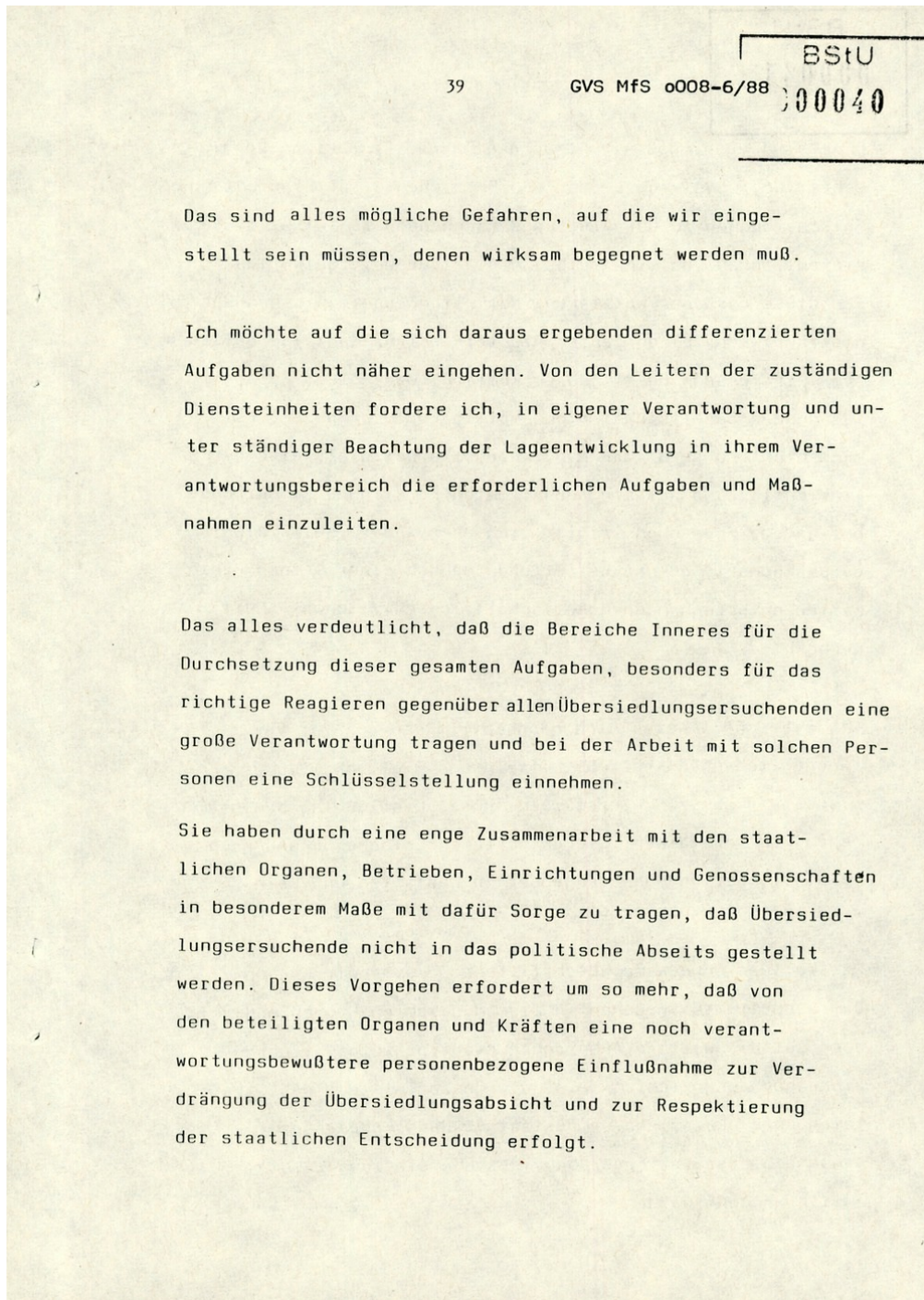


Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

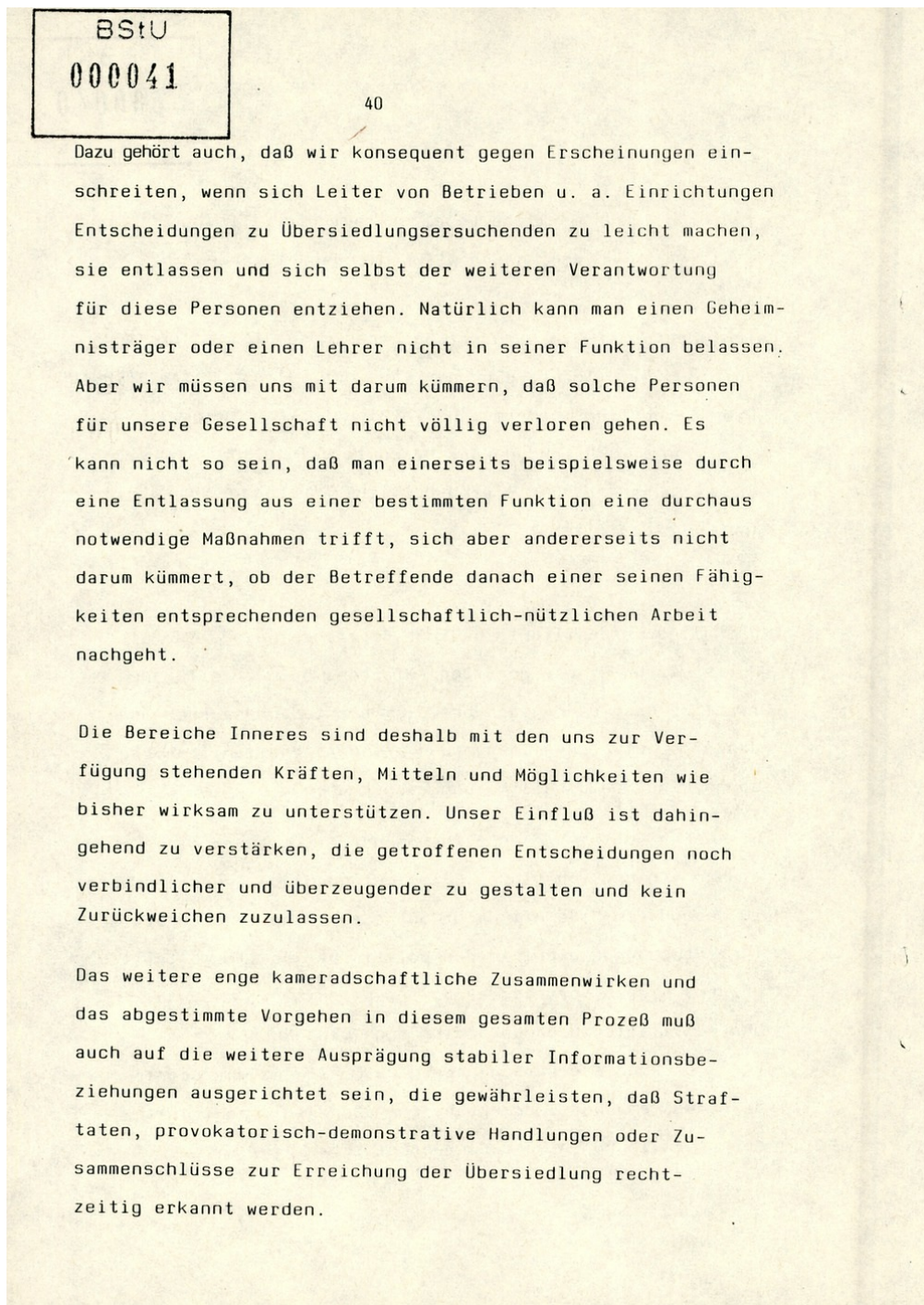
Blatt 39



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

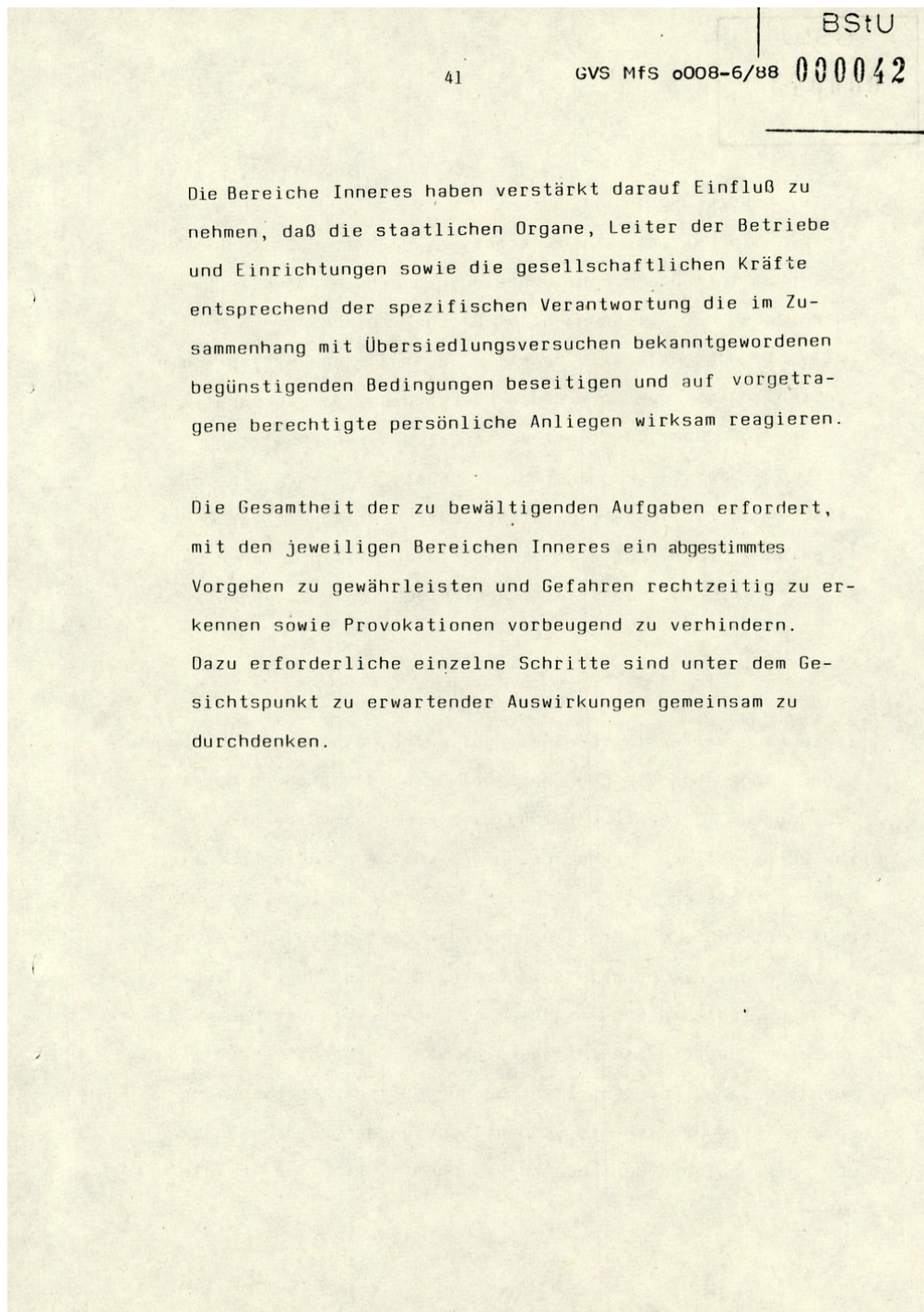


## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

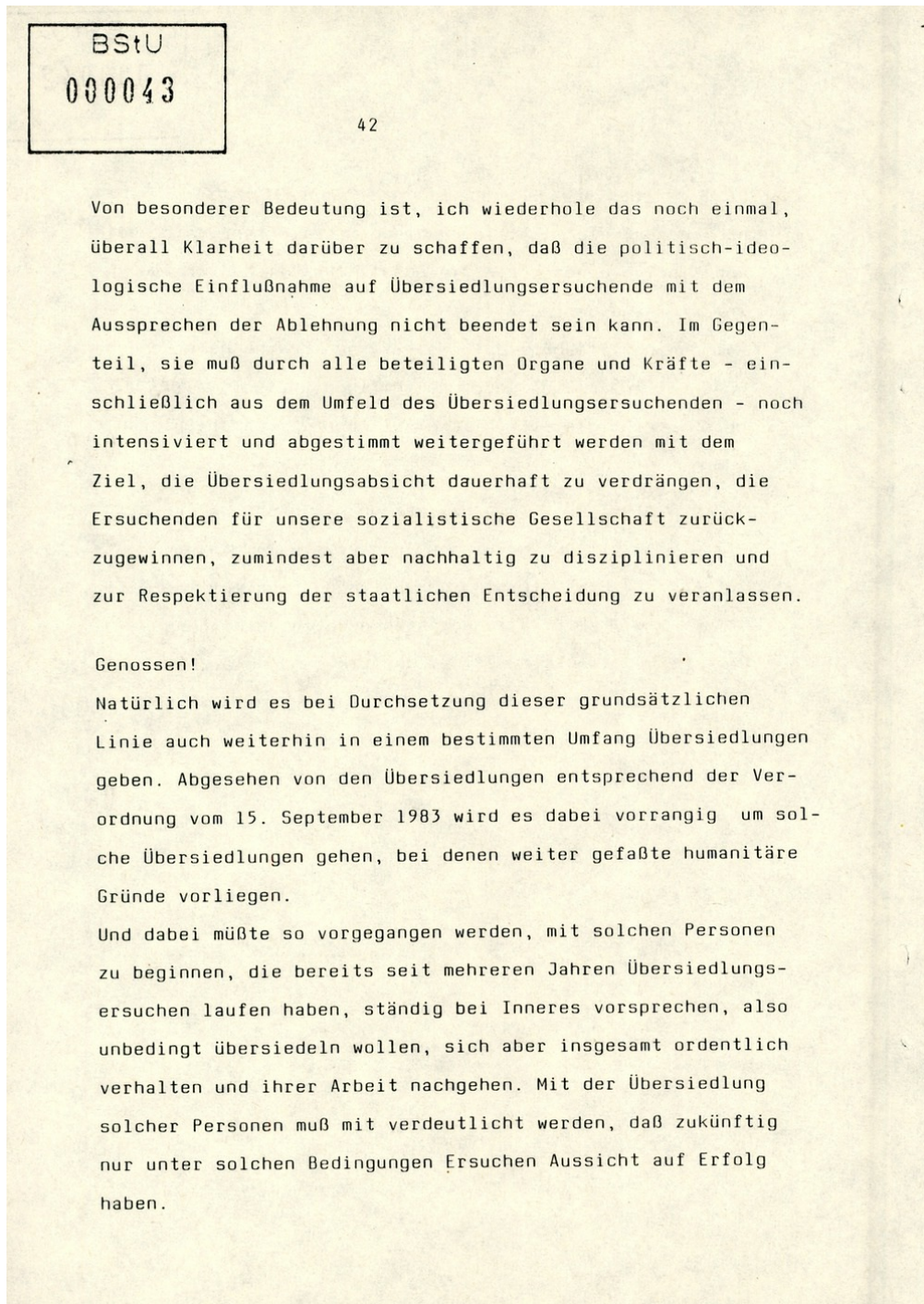




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 43



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

BSTU  
000044

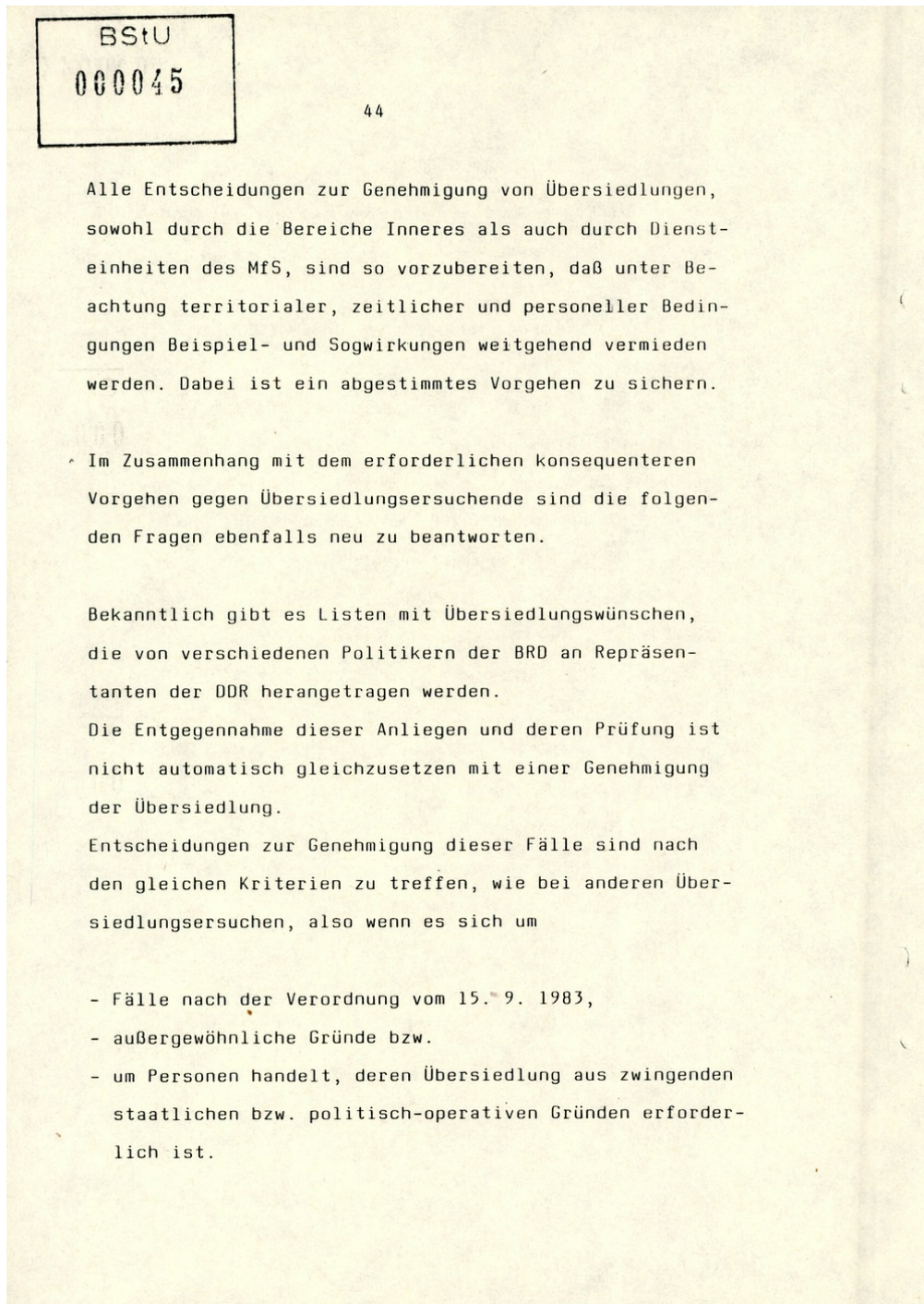
43                      GVS MfS o008-6/88

Die ZKG wurde von mir beauftragt, mit den Leitern der BV und im Zusammenwirken mit Inneres Listen solcher Personen zu erarbeiten und in angemessener Zeit auch derartige Übersiedlungen zu realisieren.

Unter Anlegung strenger Maßstäbe werden darüber hinaus entsprechend meiner Dienstanweisung Nr. 2/83 und meiner Weisung vom 22. Juni 1987 auch weiter Übersiedlungen aus politisch-operativen Gründen erfolgen, wobei es uns darum gehen muß, eine weitere Einschränkung zu erreichen, besonders dort, wo durch die bisherigen Übersiedlungen eine starke Sogwirkung und die größte Anzahl von Erstersuchen zu verzeichnen ist. Dort ist alles zu unternehmen, um spürbar unter den bisherigen Zahlen von Übersiedlungen zu bleiben, deutlich zu machen, daß anders verfahren wird.

Hierbei sind aber noch strengere Maßstäbe anzulegen. Dementsprechende Vorschläge sind zu solchen Personen zu unterbreiten, die wir tatsächlich auf diesem Weg loswerden müssen und bei denen die anderen von mir angeführten Maßnahmen nicht zweckmäßig bzw. nicht möglich sind.

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

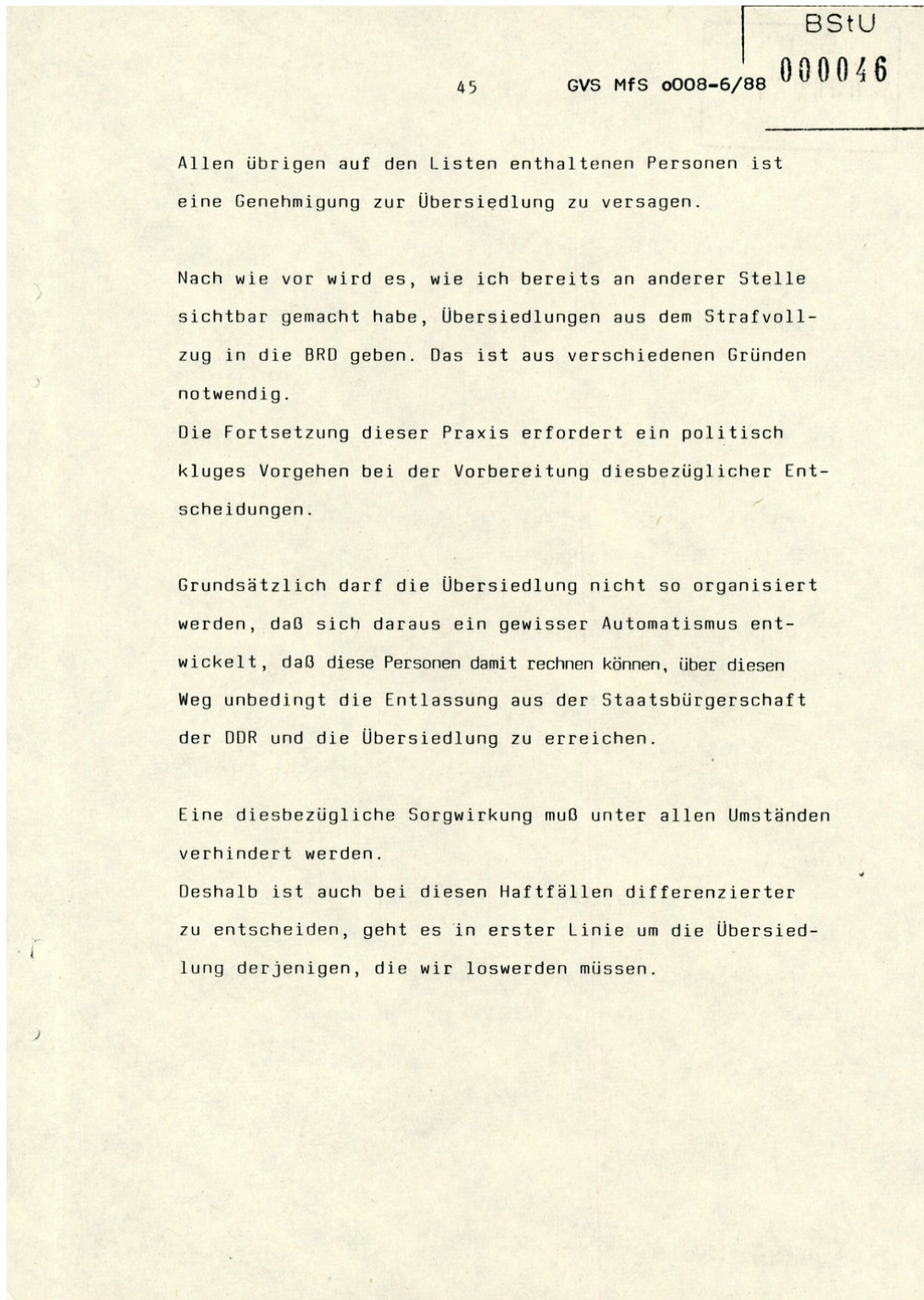


Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 45



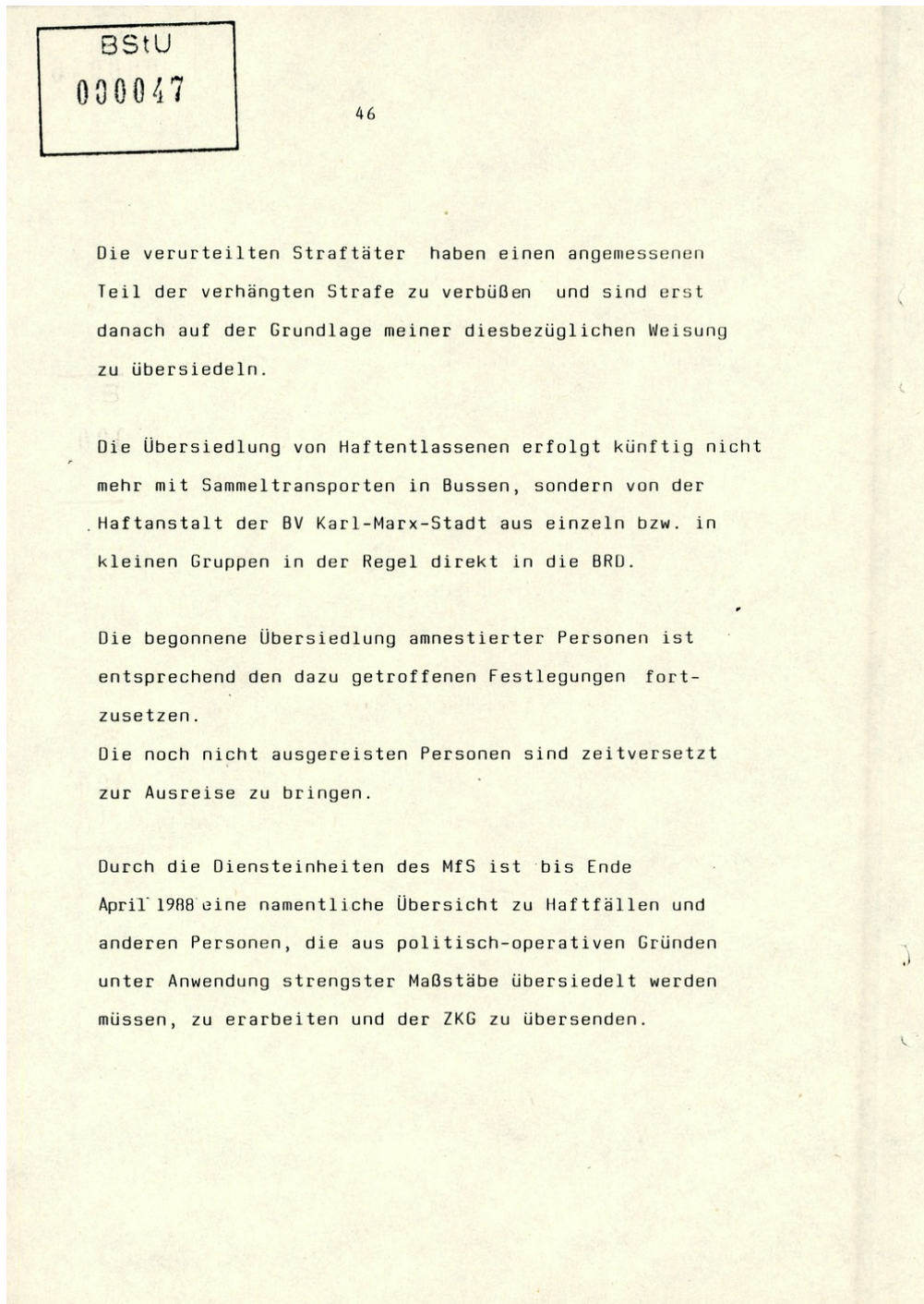
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

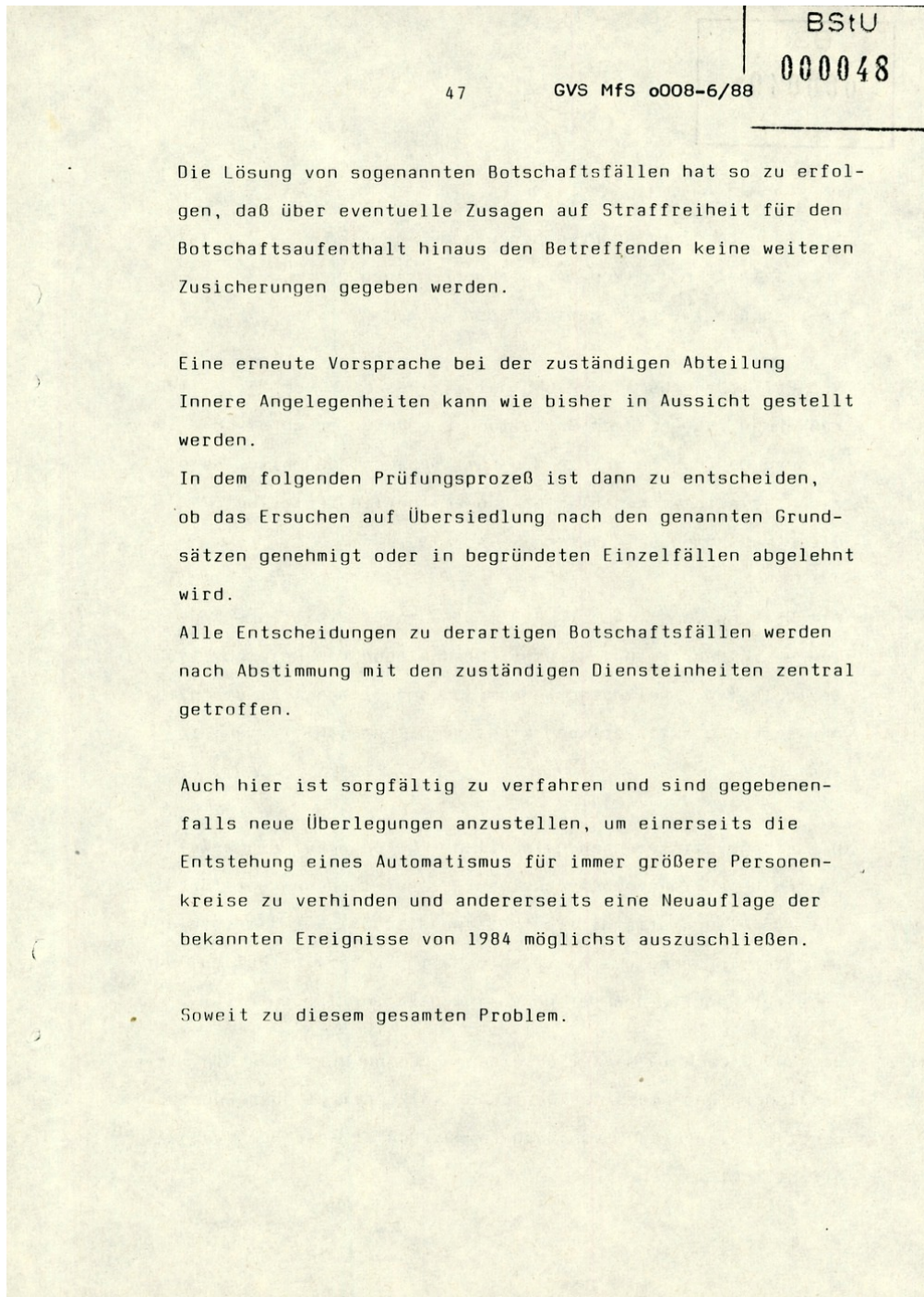
Blatt 46

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





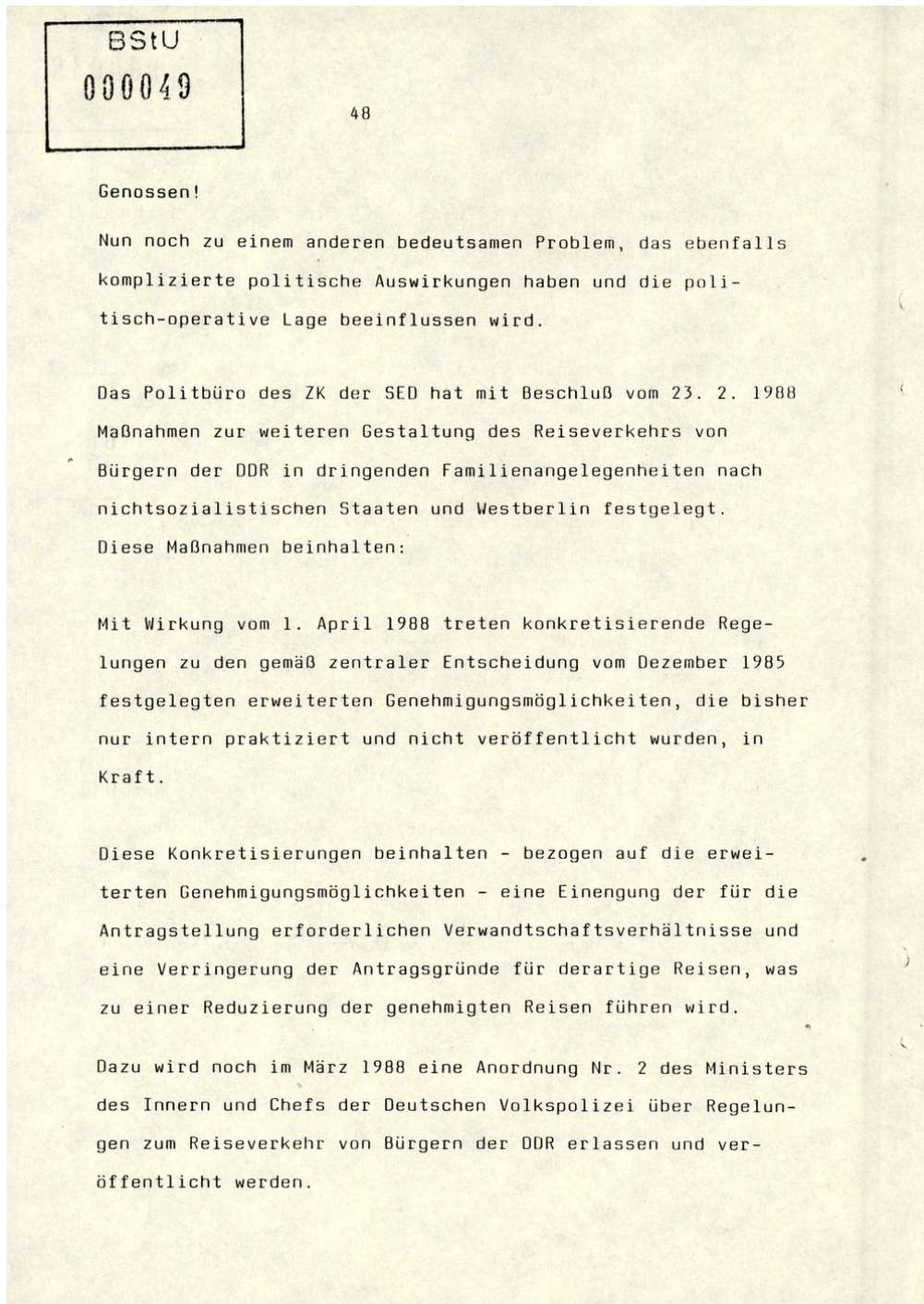
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 48

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 49



## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

BSU
000050

49

GVS MfS 0008-6/88

Damit würde ein bestimmter Teil dieser bisher nur intern praktizierten erweiterten Genehmigungsmöglichkeiten erstmalig den Bürgern der DDR offiziell mitgeteilt werden.

Auf der Grundlage dieses Politbürobeschlusses werden künftig Anträge grundsätzlich nicht mehr entgegengenommen bzw. nicht mehr genehmigt

- zum Besuch von Onkel und Tante,
- zum Besuch von Cousin und Cousine und
- zum Besuch von Personen mit noch weitergehenden Verwandtschaftsverhältnissen.

Nicht angenommen bzw. nicht genehmigt werden grundsätzlich auch Reiseanträge

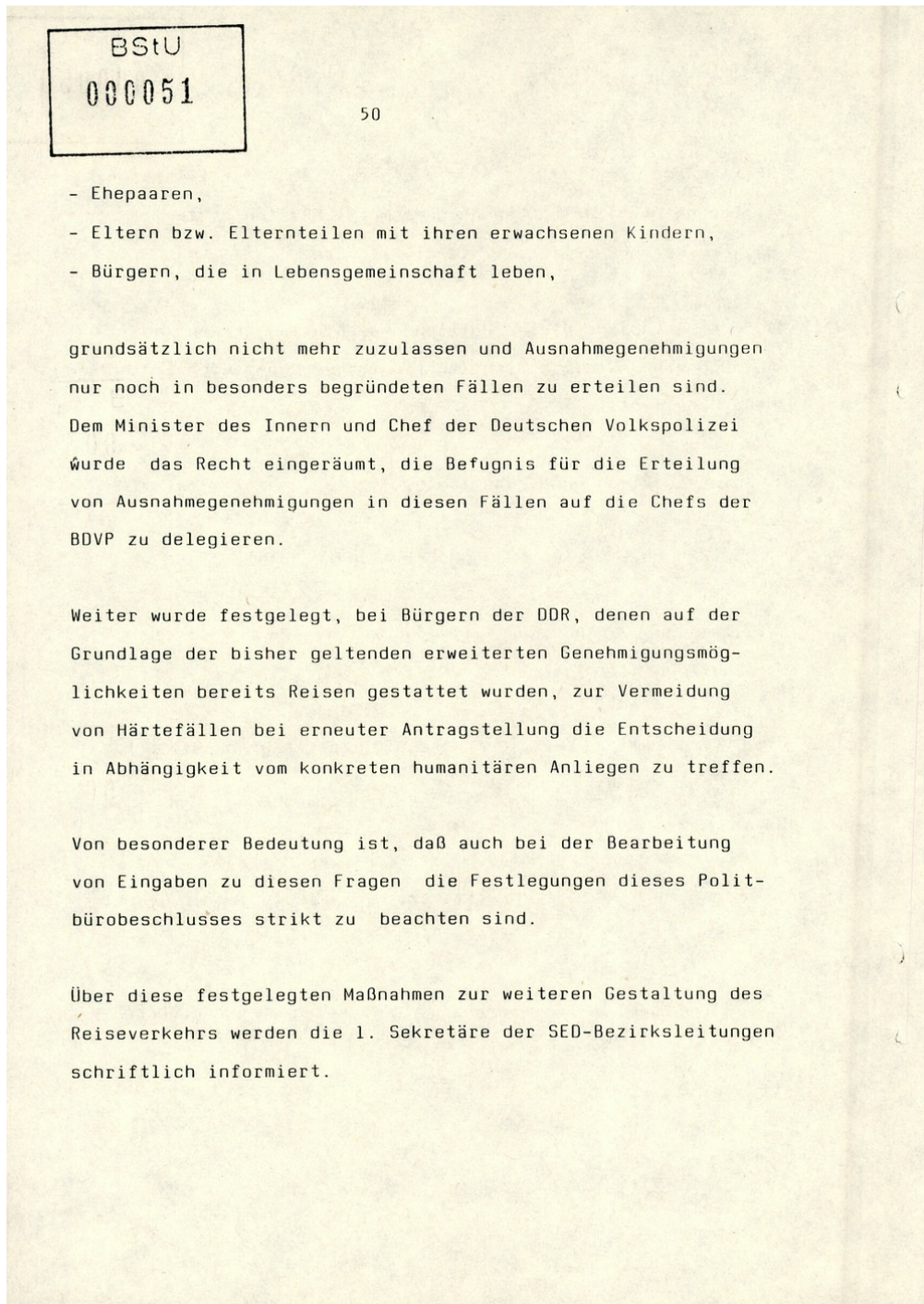
- anlässlich von Geburtstagen vor Erreichen des 50. Lebensjahres sowie anlässlich weiterer, nicht festgelegter Geburtstage (51. - 59., 61. - 64., 66. - 69.) sowie
- aus anderen, in der Anordnung nicht vorgesehenen Gründen.

Des weiteren wurde durch das Politbüro festgelegt, daß künftig gemeinsame Reisen von

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 50

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

BStU  
000052

51                      GVS MfS 0008-6/88

Wir haben uns darauf einzustellen, daß mit Veröffentlichung dieser Voraussetzungen für Privatreisen und mit Realisierung der festgelegten Maßnahmen eine beachtliche Zahl von Bürgern zukünftig keine Genehmigung mehr für eine Privatreise erhalten wird. Das ist mit erheblichen politischen Auswirkungen verbunden. Darüber müssen wir uns im klaren sein.

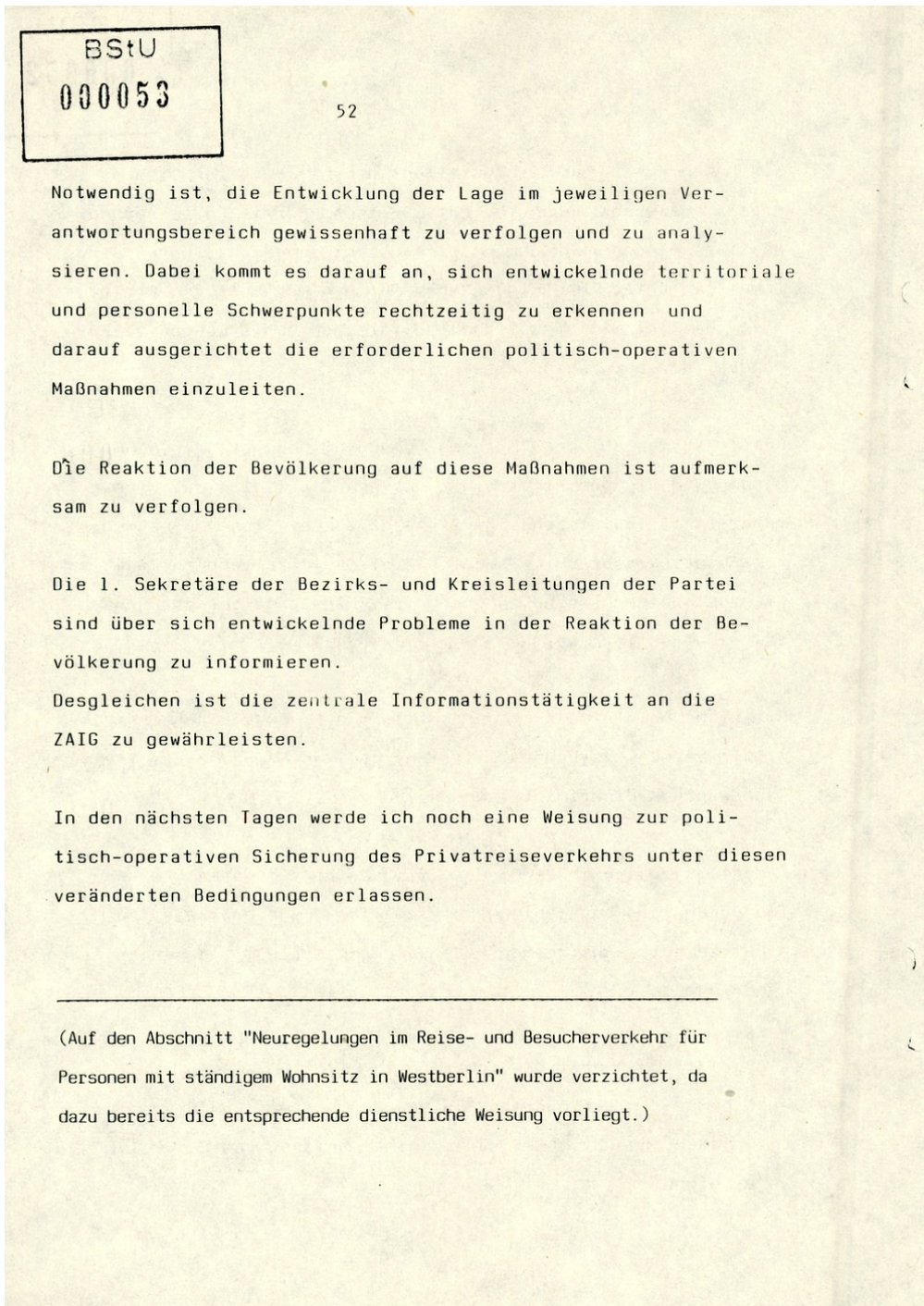
Besonders von solchen Personen, denen bisher Reisen genehmigt wurden und die nun nicht mehr antragsberechtigt sind, wird verbreitet politisches Unverständnis über diese Maßnahmen zum Ausdruck gebracht werden. Es ist damit zu rechnen, daß die zuständigen Organe zunehmend mit Eingaben, Vorsprachen usw. konfrontiert werden.

Mit Sicherheit wird auch der politische Druck von außen erheblich zunehmen, verbunden mit einer breiten Kampagne der Verleumdung und Diskriminierung der DDR.

Das alles - auch in Verbindung mit den bereits gemachten Ausführungen zur Übersiedlungsproblematik - kann bzw. wird zu nicht zu unterschätzenden Veränderungen der politisch-operativen Lage führen.

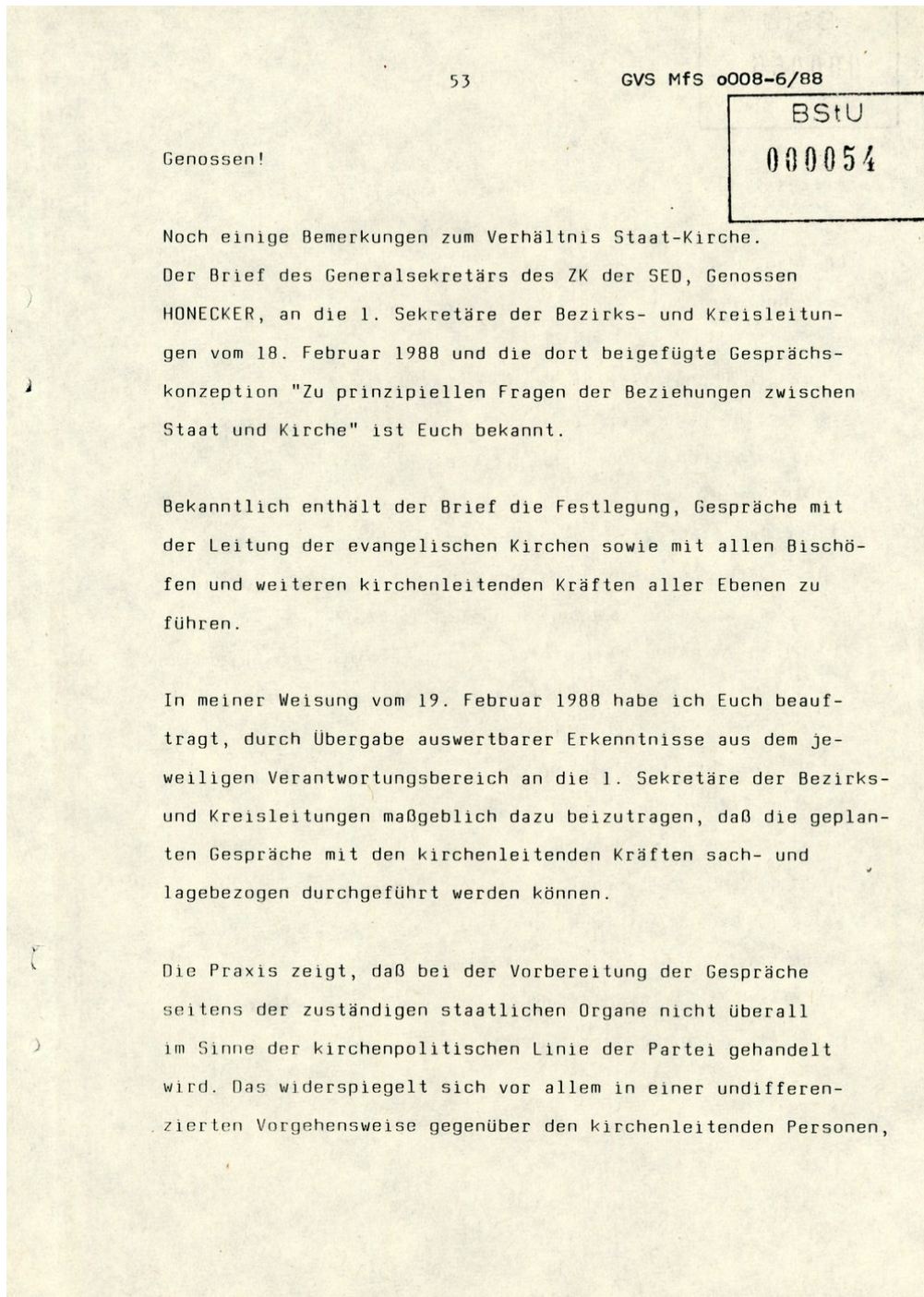
Die politisch-operative Sicherung dieses Privatreiseverkehrs hat auch unter den veränderten Bedingungen auf der Grundlage meiner Dienstanweisung Nr. 4/85 sowie meiner Weisung vom 8. 1. 1986 zu erfolgen.

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

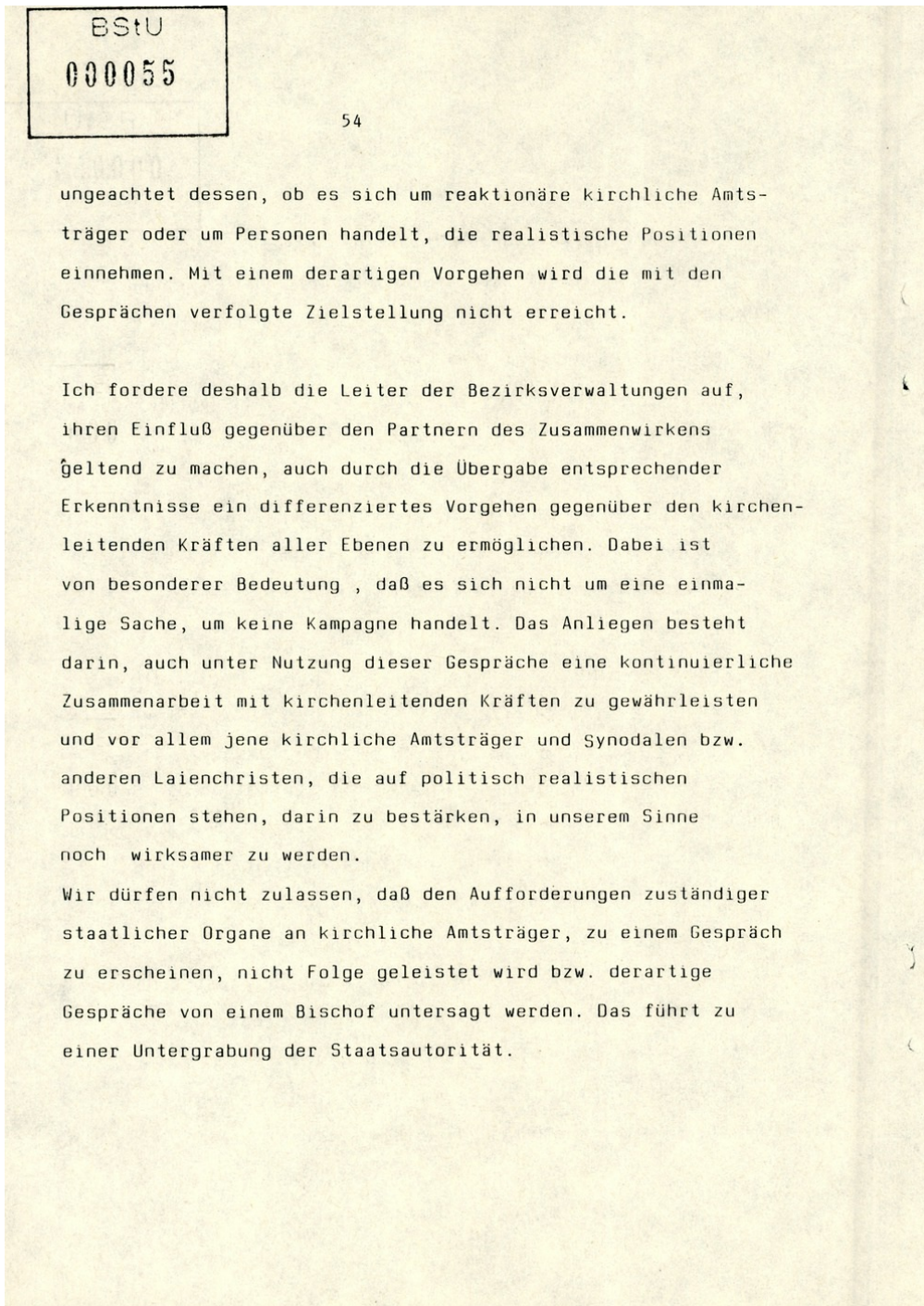




## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

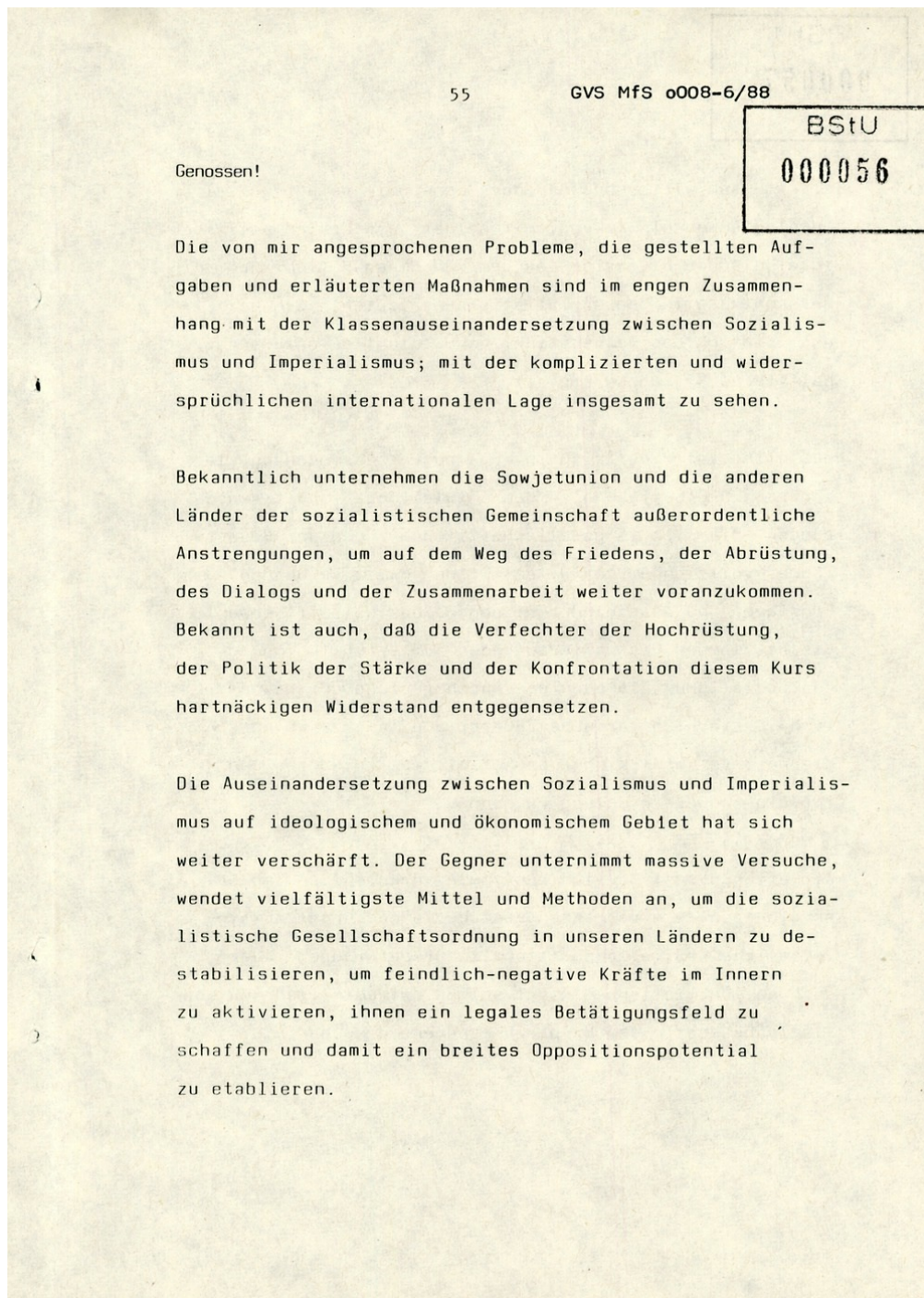


## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung





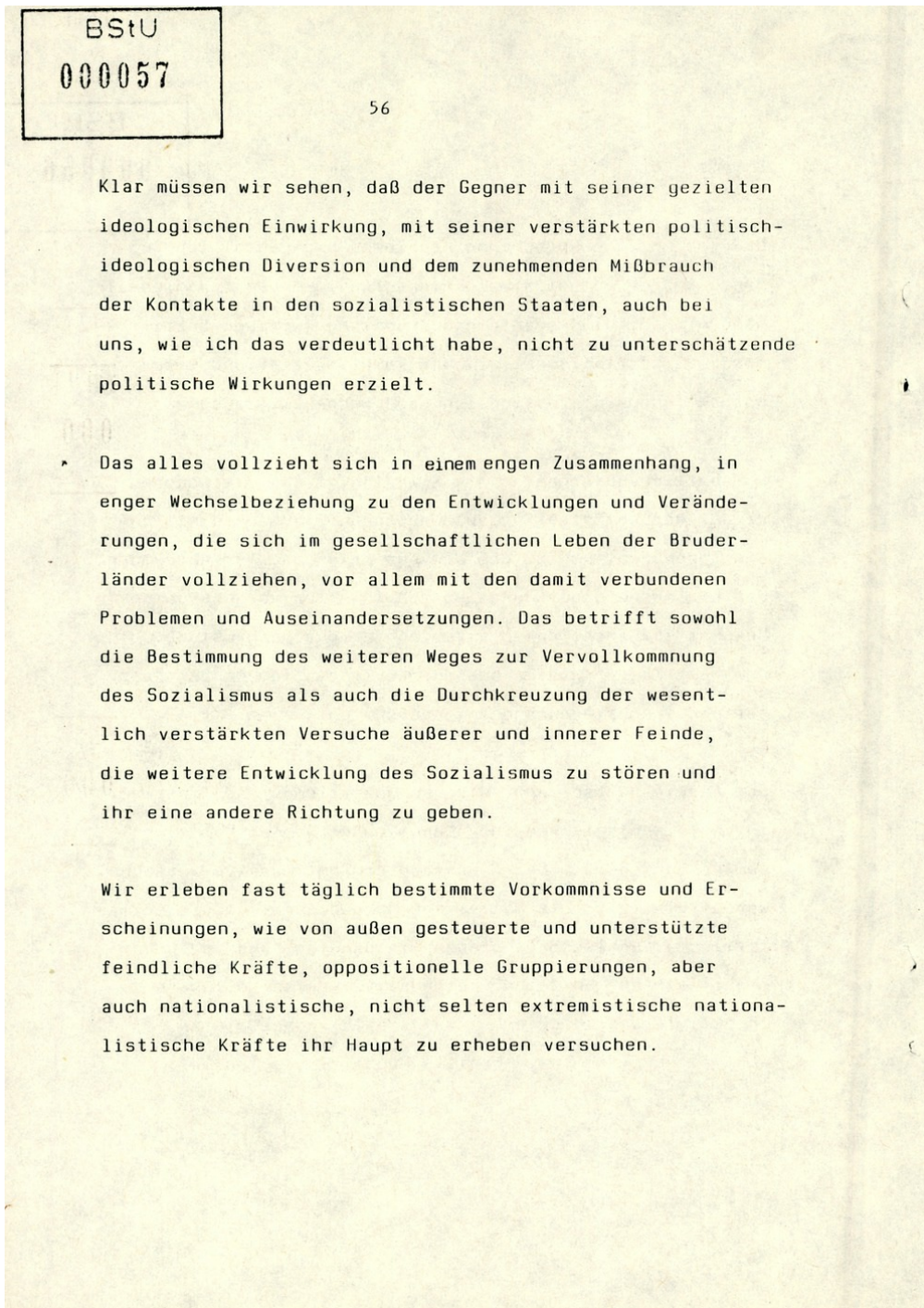
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 56

## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung

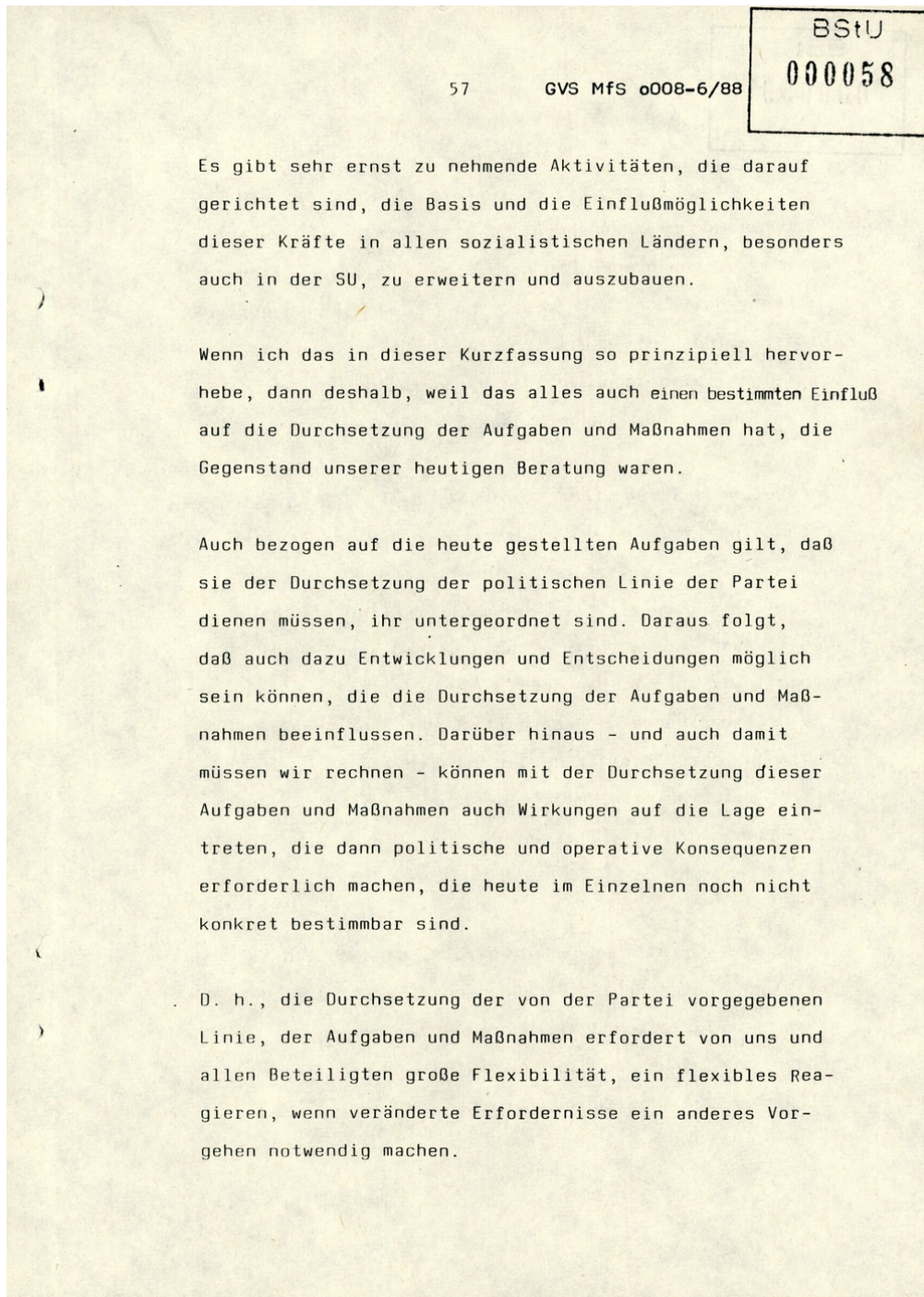


Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 57



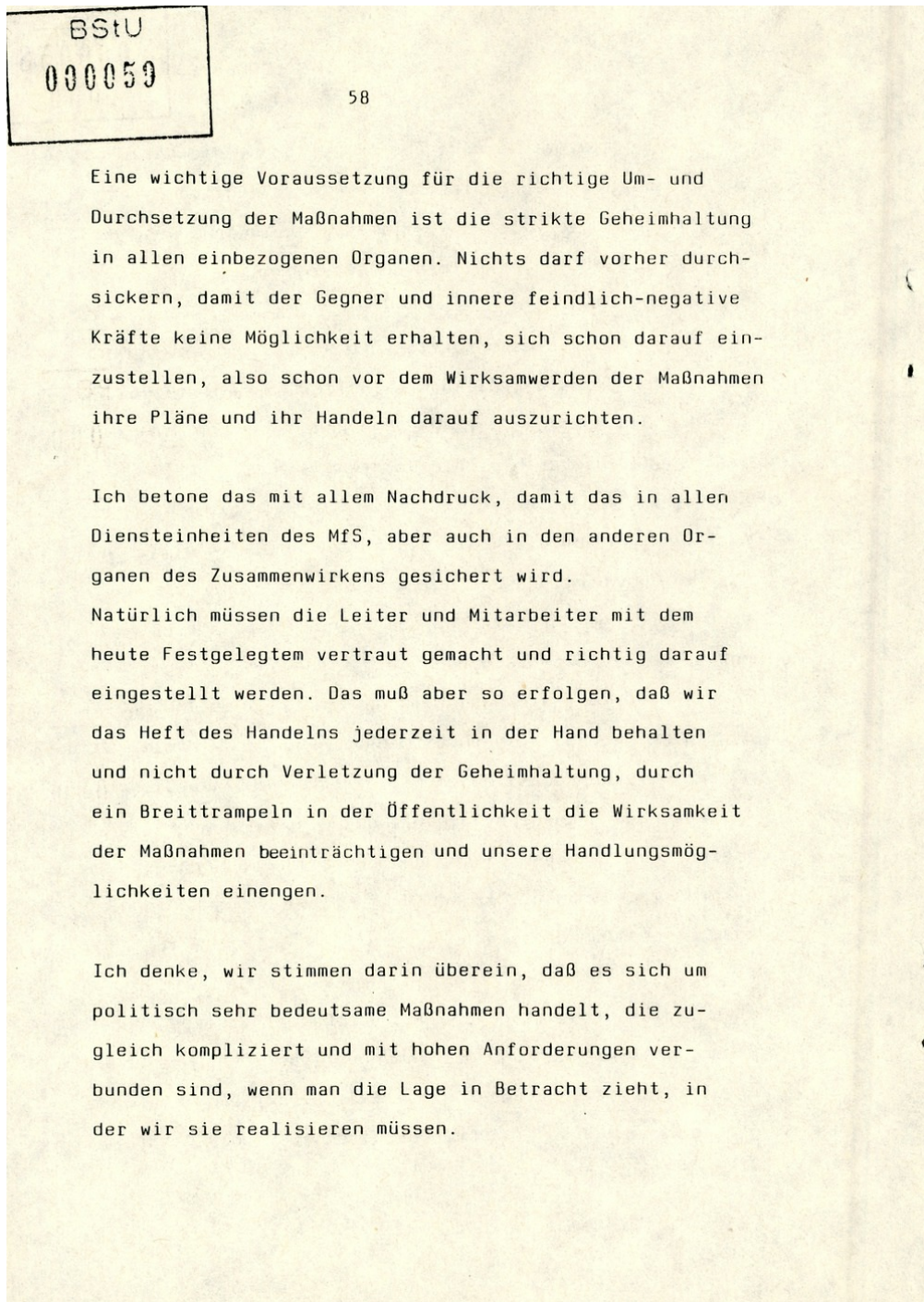
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 58

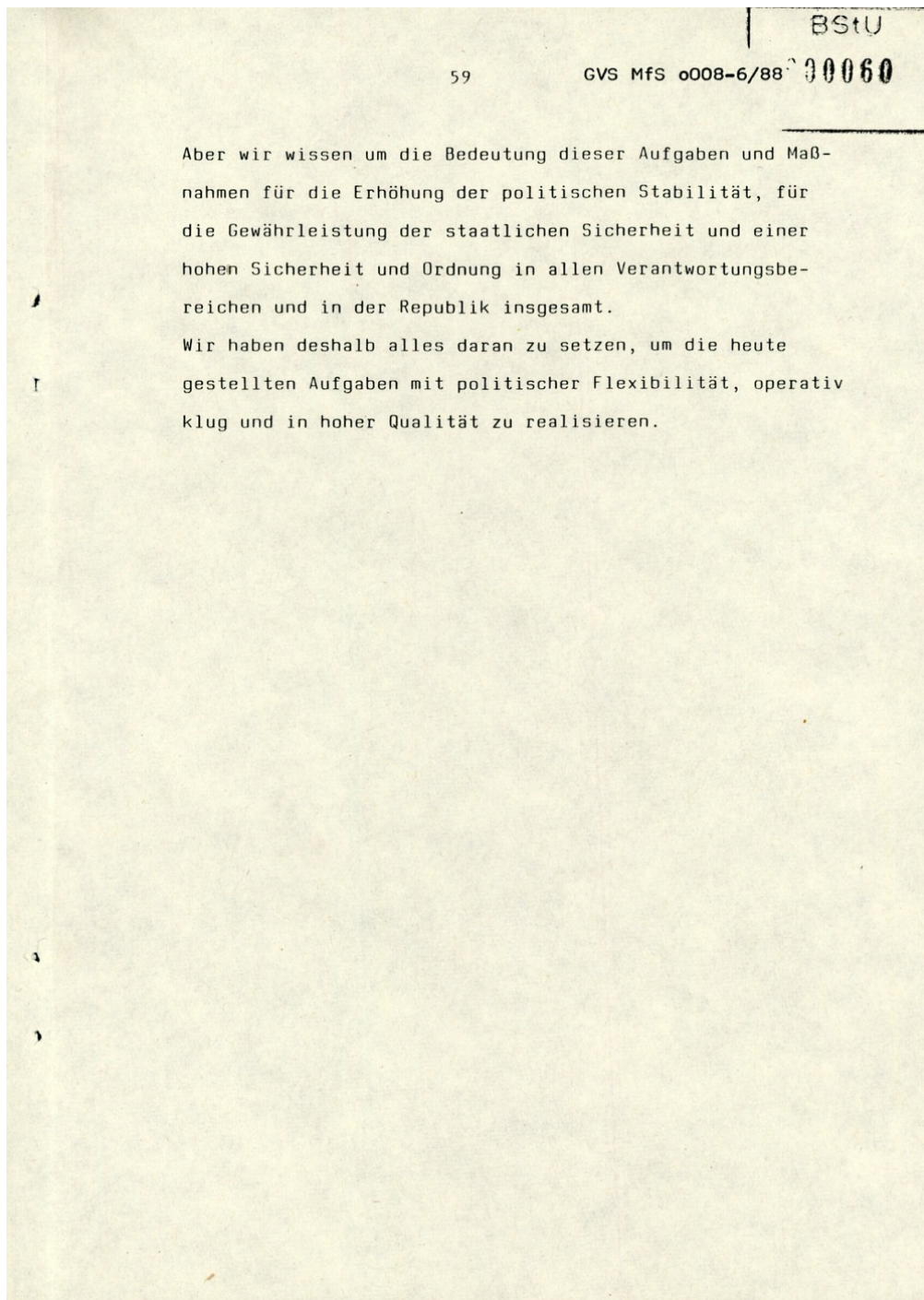
## Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 59



**Referat Erich Mielkes zur "Übersiedlung" auf einer Dienstbesprechung**

**Signatur:** BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 5996, Bl. 1-60

Blatt 60